

# Bezirksversammlung kürzt Mittel für Beiratsarbeit

**WIR**  
WILHELMSBURGER  
INSEL RUNDBLICK

Foto: Karsten Wessel, IBA HH 2013



Beirat für  
Stadtteilentwicklung  
**Wilhelmsburg**



## Liebe Leserinnen und Leser!

Nach 30 Jahren hat der „Wilhelmsburger Lokalbote“ sein Erscheinen eingestellt. Eine besondere Spezialität des Anzeigenblattes waren die regelmäßigen Polemiken von Verleger Gisbert Müller gegen Zuwanderer und alles, was er für „die linke Szene“ auf den Elbinseln hielt. Gerne auch gegen den WIR.

Nun verabschiedete sich Gisbert Müller mit einem letzten „Wilhelmsburger Inselrundblick – nein danke“ in den Ruhestand. Er meinte, seine Kunden benötigten noch gute Ratschläge für die Zukunft, bei wem sie zukünftig inserieren sollten oder nicht. WIR haben ja schon seit Jahren nicht mehr auf die Anfeindungen von Herrn Müller reagiert. Es war uns einfach zu blöd und wir hatten

und haben Wichtigeres zu tun. Wir bekommen andererseits soviel Zuspruch, dass wir uns in unserer ehrenamtlichen Tätigkeit gut unterstützt fühlen. Besonders hat uns die Weihnachtskarte gefreut, die uns in diesem Jahr Sarah Sieweke aus dem Krankenhaus Groß-Sand geschrieben hat. Darin heißt es unter anderem: „Toll, dass es den WIR gibt - Sie machen großartige Arbeit für den Stadtteil!“

Wir starten also wohlgenut in das neue Jahr und wünschen uns allen viel Erfolg bei unseren Projekten, Gelassenheit, wenn es mal nicht so gut läuft, und vor allem gute Gesundheit, damit wir aktiv und frohen Mutes unser Leben gestalten können.

Viele Grüße aus der WIR-Redaktion

## Unsere Last-Minute-Tipps ...

### Freitag, 19.1.

**19.30 h, Bürgerhaus: Konzert des Publikumsorchesters der Elbphilharmonie, ausgerichtet vom Hamburger Konservatorium.**

Im Programm: Bedřich Smetana Vltava (Die Moldau), Sinfonische Dichtung, Má vlast (Mein Vaterland), Georges Bizet, Suite Nr. 1, Carmen - Pause - Claude Debussy, Petite Suite (Bearbeitung für Orchester von Henri Büsser), Paul Dukas, L'Apprenti sorcier (Der Zauberlehrling). Eintritt: 5 Euro.

**20 - 2 h, Honigfabrik, Musiklabor im Atelier im Hof: Jamsession in der „Notaufnahme“.**

Das Musiklabor „Notaufnahme“ lädt zur monatlichen Session ein. MusikerInnen aller Stile und Instrumente sind herzlich willkommen. Gespielt wird zumeist frei. Drums, Keys, Gitarren, Bass, Gesangsanlage und Mics sind vorhanden. Teilnahme und Getränke gegen Spende.

☺ **21.30 h, Infoladen: Große Geburtstagsparty des Infoladens, zu Gast in der Fährstraße 105 (!).**

**NABU – Naturschutzbund Deutschland e. V., Landesverband Hamburg:**

## Aufruf zur Gründung einer Nabu-Stadtteilgruppe Wilhelmsburg

PM. Liebe Nabu-Mitglieder und sonstige Interessierte auf der Elbinsel, noch ist dieses Gebiet ein weißer Fleck auf der Nabu-Landkarte, doch das soll sich jetzt ändern! Einerseits gibt es hier noch viel Natur, andererseits stehen in Zukunft große Verän-

derungen an, z.B. die Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße, der Bau von mehreren tausend Wohnungen u.v.m. Alle, die sich für die Natur in Wilhelmsburg und ihre Erhaltung einsetzen möchten, sind herzlich zu einem ersten Treffen eingeladen:

**Montag, 22. Januar 2018, um 19 Uhr im Gastronomiebereich der Kletterhalle im Inseipark.**

**Info: Andreas Baumgarten, a-baumgarten@wt.net.de, Tel.: 35 77 41 25; Michael Ulrich, m.ulrich@u-cd.de, Tel.: 0171/95 72 789**

## Aus dem Inhalt

### Titel

Bezirksversammlung Mitte kürzt Mittel für Stadtteilbeiräte S. 3

### Aktuell

Neue Rethelbrücke eröffnet S. 4

10 Jahre Infoladen Wilhelmsburg S. 5

Spreehafenviertel: Jury entscheidet anders als beteiligte Bürger S. 6

Initiative Waldretter zum Juryentscheid Spreehafenviertel S. 7

A26-Ost: neueste Pläne S. 8

Kommentar „Bürgerbeteiligung auf Wilhelmsburg“ S. 9

Was tun mit dem Kriegerdenkmal an der Emmauskirche? S. 10

Kommentar „Gemeinsam gegen rechte Hetze“ S. 11

Neues vom geplanten Deutschen Hafenumuseum S. 12

Gemeinsam gegen illegale Tricks von Wohnungsbaugesellschaften S. 17

**WO in Wilhelmsburg** S. 13 - 16

### NEUE CHANCEN

Verdienter Ruhestand für Friederike Raum-Blöcher S. 18

Ein Clavinova für Die Insel Hilft S. 19

### Ihr gutes Recht

Fallstricke im Arbeitsrecht bei Kündigung S. 20

### Sport und Veranstaltungen

18. Antikmarkt im Museum S. 21

SAGA-Girls Cup S. 21

Swingtanztanzkurs S. 24

10 Jahre Qigong S. 24



**Qigong**

in der Honigfabrik/Industriestraße 125  
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814  
de Martin-Sommerfeldt  
www.qigong-hamburg.com

## Bezirksversammlung Mitte kürzt Finanzmittel für die Stadtteilbeiräte

2018 gibt es rund 20 Prozent weniger Förderung. Beirat für Stadtteilentwicklung in Wilhelmsburg auch betroffen. Noch ein Sitzungstermin weniger?

**Lutz Cassel, Vorsitzender des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg.** Als im Jahr 2016 eine Delegation des Beirätenetzwerks in drei Gesprächsrunden mit den Fraktionsvorsitzenden der SPD und der Grünen in der Bürgerschaft, Andreas Dressel und Anjes Tjarks, über eine bessere finanzielle Ausstattung aller Beiräte in Hamburg erfolgreich verhandelte, wurde der Quartiersfonds, aus dem die Beiräte finanziert werden, im Doppelhaushalt 2017/18 vom Senat um 2 Millionen auf 4 Millionen Euro jährlich erhöht. Zusätzlich stellte der Senat weitere 2 Millionen Euro in diesen Quartiersfonds zweckgebunden für Flüchtlingshilfe und Integrationsaktionen zur Verfügung.

Dem Bezirk Mitte wurden aus dieser Gesamtsumme von 6 Millionen Euro rund 1,04 Millionen zugerechnet, über deren Verteilung die Bezirksversammlung zu bestimmen hat. Ca. 400.000 würden zweckgebunden als Quartiersfonds II für Flüchtlingsarbeit bestimmt.

Von den ca. 600.000 als Quartiersfond I wurden 150.000 für Beirätearbeit zweckgebunden bestimmt. So konnte beispielsweise der Stadtteilbeirat 2017 mit einer Zuwendung von 21.000 Euro für Betreuung, Verwaltungsarbeit, Telekommunikation, Sitzungsbegleitung, Protokollierung und Schriftverkehr fünf Sitzungen durchführen. Auf Verfügungsgeld, (weitere 10 – 15 Tsd. Euro) konnte der Beirat verzichten, weil

er für Förderung kleinerer sozialer und nachbarschaftlicher Vorhaben die Firmen Mankewitz und Aurubis als großzügige Sponsoren gewinnen konnte.

Es wurden für 2017 von der Bezirksversammlung die 150.000 Euro vergleichsweise fair und bedarfsgerecht verteilt.

Für 2018 haben sich die Koalitionäre SPD und Grüne in der Bezirksversammlung etwas anderes ausgedacht: Von den 150.000 sollen 28 Tsd. Euro als Rücklage gebildet werden (ca 18,5%). Dafür müssen die Beiräte in Mitte mit weniger Geld auskommen, was zur Folge hat, dass im Schnitt eine Sitzung weniger stattfinden kann. Das wären für den Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg statt der bisher fünf Sitzungen nur noch vier.

Über diese Vorhaben hat keiner der Bezirksabgeordneten im Vorwege mit den Beiratsvorständen gesprochen. Das fühlt sich schon an wie Nichtwertschätzung und Missachtung der ehrenamtlichen Arbeit der Beiräte. Michael Joho vom Beirat St. Georg nennt das undemokratisch und intransparent. Rein zufällig und sehr kurz vor der letzten Bezirksversammlung im alten Jahr erfuhr das Beirätenetzwerk davon, dass am 21.12.17 die Entscheidung über die gekürzten Gelder für die Beiräte auf der Tagesordnung stand.

Eine Delegation der Beiräte aus Mitte wollte die Bürgersprechstunde nutzen, um die Politiker aufzufordern, ihre Entscheidung zu

überdenken, und zu erklären, warum nicht, wie im letzten Jahr, die zur Verfügung stehenden 150 Tsd. Euro gänzlich verteilt würden, und wofür denn diese Rücklagen gedacht seien. Der restliche Quartiersfond I, ca. 450 Tsd. Euro, sei nicht ausgeschöpft und halte daher noch Rücklagen von ca. 100 Tsd. Euro vor.

Der Fraktionvorsitzende der CDU vermischte in seiner Antwort die Beteiligungsformate, die fallorientiert finanziert werden, wie z.B. „Perspektiven“, mit der direkten Bürgerarbeit in den Beiräten. Zudem hob er hervor, dass die Regionalpolitiker doch auch nur Ehrenamtler seien. Dass sie dafür eine gesetzlich vorgeschriebene Entschädigungsleistung in Höhe von bis zu 1.600 Euro monatlich erhalten, verschwie er. (Ehrenamtliche Beirätearbeit wird nicht entschädigt. Die Beiräte bringen teilweise sogar noch eigenes Geld mit.)

Dieser hinkende Vergleich empört mich. Zudem fühle ich mich von den Regionalpolitikern nun noch dafür bestraft, dass unser Beirat mithilfe von Sponsoren für den Verfügungsfonds, den Quartiersfonds um 10 – 15 Tsd. Euro entlastet.

Im übrigen gibt die Struktur der Bürgersprechstunde der Bezirksversammlung den Bürgern keine Möglichkeit, auf die Antworten der Politiker zu reagieren oder Dinge richtig zu stellen. Es zeigt sich sowohl in den Ausschusssitzungen als auch in der Bezirksversammlung, dass die Bürgersprechstunde, so wie sie zur Zeit praktiziert wird, ungeeignet ist, einen echten Dialog zwischen Bürgern und ihren Abgeordneten zu führen. Ich möchte daher anregen, über eine andere, vom starren Sitzungsformat abweichende Form, nachzudenken, die ein offenes Frage-und-Antwort-Spiel mit Dialogen und weniger Monologen, also mit mehr Gedankenaustausch, ermöglicht. Vielleicht drei- bis viermal im Jahr einen offenen Dialog zwischen Kommunalpolitikern und den Bürgern oder Bürgervertretern an einem „Runden Tisch“, fern starrer, in Tagesordnungen oder formalen Strukturen einbetonter Sitzungen. Das wäre möglicherweise auch eine gute, vertrauensbildende Maßnahme auf Gegenseitigkeit zwischen der Regionalpolitik und den Bürgern oder Bürgervertretern.



Aktiv bei der Bürgerbeteiligung: Lutz Cassel (rechts), Vorsitzender des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg, mit weiteren Ehrenamtlichen bei einer „Perspektiven!“-Veranstaltung im Bürgerhaus.

Foto: MG

# DURCHHALTEN!

## Macht endlich Politik!



sic. Auch abseits der ökologischen Verheerungen, die sie im Begriff ist anzurichten, ist Hamburgs Wohnungs(bau)politik ein Desaster. Mitnichten erfüllt die seit 2011

laufende „Wohnungsbauoffensive“ das Ziel, das sie angeblich verfolgt: „Bezahlbaren Wohnraum für alle Einkommensgruppen verfügbar“ zu machen, so dass auch die „wachsende“ Stadt „weiterhin eine Stadt für alle“ sein wird. Der Senat behauptet, er lege „den Schwerpunkt seiner Förderung auf den Neubau von Mietwohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindungen zur Verbesserung des Wohnungsangebots für Menschen mit geringem Einkommen“.

Ein „Schwerpunkt“ bedeutet doch wohl, dass von einer Sache wenigstens mehr als die Hälfte vorhanden ist?! Nun propagiert aber Hamburg beim Wohnungsbau den berühmten Drittelmix: Immer 1/3 Eigentumswohnungen, 1/3 frei vermietbare und 1/3 geförderte Wohnungen sollen gebaut werden. Ein Schwerpunkt auf dem sozialen Wohnungsbau liegt da also nicht.

Die „Wohnungsbauoffensive“ beinhaltet zwei Arten von geförderten Wohnungen. Es gibt die Wohnungen gemäß 1. Förderweg, das sind Wohnungen für Geringverdiener (z.B. ein Brutto-Jahreseinkommen unter 36.700 EUR für eine Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern), Miete: 6,40/m<sup>2</sup>. Laut Behörde sind 36 % der HamburgerInnen berechtigt, eine solche Wohnung zu mieten. Da könnte man denken: Ist doch ungefähr ein Drittel. Passt doch.

Aber von wegen. Der Senat hat selbst festgestellt, dass auch Menschen mit sogenannten mittleren Einkommen (z.B. ein Brutto-Jahreseinkommen von weniger als 45.100 EUR für eine Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern) sich die normalen Mieten in dieser Stadt nicht leisten können. Auf dem 2. Förderweg sollen für sie Wohnungen mit einem m<sup>2</sup>-Preis von 8,50 Euro gebaut werden. Laut Behörde sind rund 14 % der HamburgerInnen berechtigt, eine solche Wohnung zu mieten.

Das heißt, insgesamt sind 50 % der HamburgerInnen „berechtigt“ eine geförderte Wohnung zu mieten (übrigens: Wer da „berechtigt“ genannt wird, ist ja in Wahrheit *angewiesen* auf günstigen Wohnraum, sofern er sich nicht

an allen anderen Ecken totsparen will). Alle auf dem 1. und 2. Förderweg zu bauen den Wohnungen *zusammengenommen* bilden aber das Sozialwohnungsbau-Drittel. (Seit 2017 werden pro Jahr 3000 geförderte Wohnungen genehmigt, davon kommen 2.200 über den 1. Förderweg und 800 über den 2. Förderweg.) Wo also eigentlich ein Bedarf von gut der Hälfte herrscht, gibt es man gerade ein einziges, mageres Drittel.

Werden denn wenigstens all die schönen geplanten Neubaugebiete in Wilhelmsburg dieses magere Drittel bekommen? Wo doch gerade in Wilhelmsburg überproportional viele Menschen auf eine Wohnung im 1. Förderweg Anspruch hätten, nämlich 50 %. Selbst das ist ungewiss. Denn der Drittelmix muss letztlich nur jeweils innerhalb der Bezirke erreicht werden, nicht unbedingt innerhalb jedes einzelnen Neubaugebiets oder Stadtteils. Wenn Wilhelmsburg weiter „durchmischt“ oder „aufgewertet“ werden soll, kann es passieren, dass am Ende im schönen „Spreehafenviertel“ oder „Rathausquartier“ der „Schwerpunkt“ auch ganz offiziell auf Wohnungen für Gutverdiener liegt.

Na gut, aber bleiben wir mal dabei: Immerhin hamburgweit werden jedes Jahr 3000 Sozialwohnungen gebaut, zusätzlich zu jenen, die bereits existieren. Das ergibt doch auf lange Sicht trotz allem eine hübsche Zunahme an geförderten Wohnungen?

Schön wärs. Im Jahr 2011, zu Beginn der „Wohnungsbauoffensive“, betrug der Anteil Mietwohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindungen 98.916. 2015 waren es noch 86.377, 2016 nur noch 81.632. Der Senat prognostiziert einen leichten Anstieg, Höchstwert 2020: 85.161, langfristig aber wieder eine Abnahme, 2030: 82.614. Trotz Wohnungsbauoffensive mit Förder-Drittel wird der Bestand also weiter abnehmen. Das liegt daran, dass parallel Tausende von bereits bestehenden geförderten Wohnungen aus der Sozialbindung fallen. Denn Sozialwohnungen gibt es in Hamburg immer nur auf Zeit.

Die „Wohnungsbauoffensive“ ändert also überhaupt nichts an den Missständen. In Wahrheit muss endlich eine vernünftige Wohnungspolitik her. Und die hat viel weniger mit Bauen und viel mehr mit Sozialpolitik zu tun als uns vorgegaukelt wird!

## Neue Rethebrücke eröffnet

### Europas derzeit größte Bahnklappbrücke hat den Betrieb aufgenommen

**PM.** Mit einer symbolischen ersten Zugfahrt hat die Hamburg Port Authority (HPA) im Dezember 2017 die neue Rethe-Bahnklappbrücke offiziell für den Verkehr freigegeben. Die größte Bahnklappbrücke Europas verbindet künftig den Hafenterrain mit dem Containerterminal Tollerort. Mit der Freigabe ist der Bau der Doppelklappbrücke über die Rethe abgeschlossen. Der Neubau ersetzt die Rethehubbrücke aus dem Jahr 1934.

Von der neuen Brückenverbindung profitieren alle Verkehrsteilnehmer im Hafen. Durch die Trennung von Fahrzeug- und Bahnverkehr entfallen für Pkw und Lkw künftig lange Wartezeiten. Bisher musste bis zu 40 Mal täglich auch die Straße gesperrt werden, wenn Züge die Brücke nutzen wollten. Das ist nun vorbei. Täglich nutzen rund 7.000 Fahrzeuge die Brücke.

Neben den landseitigen Verkehren wird nach dem Rückbau der alten Hubbrücke auch der Schiffsverkehr durch die neue Brücke vereinfacht. Statt bisher 44 Meter beträgt die Fahrwasserbreite im Bereich der Brücke künftig 64 Meter. Gleichzeitig entfällt durch die Konstruktion als Klappbrücke die Höhenbeschränkung für die Schifffahrt.

#### Daten:

**Spannweite je Brücke: 104,0 m**

**Fahrwasserbreite unter Brücke: 64 m**

**Durchfahrtshöhe: unbegrenzt**

**Breite Straßenbrücke: 14 m**

**Breite Bahnbrücke: 10,2 m**

**Gewicht: ca. 2800 Tonnen pro Brücke**

### Dringend!

#### AusträgerInnen gesucht ...

... für das Gewerbegebiet  
Stenzelring/Schlenzigstraße und für  
das Reiherstiegviertel.

**WIR brauchen  
ehrenamtliche AusträgerInnen.**

**Bitte melden Sie sich unter  
Tel. 040/401 959 27 oder  
Mail: [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)**

## 10 Jahre Infoladen Wilhelmsburg

Der Stadteilladen ist ein Raum für solidarische Begegnung



**Nichtkommerziell, selbstorganisiert, kämpferisch: Der Infoladen Wilhelmsburg in der Fährstraße.**

**Foto: Infoladen**

**PM.** Liebe Nachbar\_innen, wir werden im Januar 2018 zehn Jahre alt und wollen dies gemeinsam mit euch feiern. Von Anfang Januar bis Anfang Juni haben wir dafür ein vielseitiges Programm geplant: Von einer Geburtstagsparty, über eine Gala, bis hin zu inhaltlichen Veranstaltungen mit vielen Themen möchten wir die 10 Jahre unseres Bestehens zusammen im Viertel zelebrieren. Das vollständige Programm ist im Infoladen erhältlich und auf unserer Homepage einsehbar. Du kennst den Infoladen gar nicht oder hast dich schon öfter gefragt, was das ist? In diesem Artikel möchten wir das Projekt anlässlich des zehnjährigen Jubiläums kurz vorstellen.

Seit 2008 gibt es den Infoladen Wilhelmsburg im Reiherstiegviertel. Gegründet wurde er in den Räumlichkeiten der Fährstraße 10, bezog 2014 dann aber aus Platzmangel die Ladenfläche in der Fährstraße 48.

Der Infoladen versteht sich als ein politischer Stadteilladen, der zu den verschiedens-

ten gesellschaftlichen Themen Informationen bereitstellt sowie eine Plattform bieten möchte, um sich gemeinsam auszutauschen, zu bilden und zu organisieren. Darüberhinaus treffen sich im Infoladen verschiedene Gruppen, welche den Raum für ihre Treffen nutzen.

Organisiert wird der Laden von einer Gruppe von Leuten, welche die Überzeugung teilen, dass unkommerzielle und selbstorganisierte Räume notwendig sind, um eine bessere, lebenswertere Gesellschaft zu erkämpfen. Im diesem Sinne engagieren wir uns gemeinsam gegen die soziale Verdrängung im Viertel, gegen Rassismus, Sexismus und viele andere diskriminierende, jedoch leider alltägliche gesellschaftliche Mechanismen. So begleiteten wir etwa kritisch die Entwicklungen im Rahmen von IBA und igs oder organisieren uns gegen das Erstarken von rechten Ideologien und Bewegungen in den vergangenen Jahren.

Im oben genannten Sinne soll der Ort auch ein Raum sein, in dem wir uns nicht als Konsument\_innen begegnen, sondern als solidarische Nachbar\_innen. Deshalb ist der Infoladen ein Ort für Alle. Dies bedeutet jedoch im Umkehrschluss, dass der Infoladen kein Raum ist für Menschen, die andere aufgrund ihrer Herkunft, ihres (zugeschriebenen) Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung ausgrenzen.

Der Infoladen ist aktuell an fast allen Tagen in der Woche geöffnet. Dreimal in der Woche findet das Infocafé (reguläre Öffnungszeiten) statt und einmal wöchentlich gibt es ein leckeres gemeinsam gekochtes Abendessen auf Spendenbasis (Küfa - Küche für alle). Weiterhin gibt es die kollektive Sozialberatung zu fast allen Lebenslagen (Wilhelmsburg Solidarisch), eine kostenfreie Unterstützung beim Deutschlernen (Sprachhafen) oder Hilfestellungen bei Problemen mit technischen Geräten (AllComputersAreBroken). Wann das alles und was dabei jeweils im Infoladen passiert, findest du auf unserer Homepage erläutert. Also schau doch da oder in unserem Laden einfach mal vorbei. Wir freuen uns über deinen Besuch!

**Infoladen Wilhelmsburg**

**Fährstraße 48**

**Homepage: [www.infoladen-wilhelmsburg.blackblogs.org](http://www.infoladen-wilhelmsburg.blackblogs.org)**

**Mail: [infoladen-wilhelmsburg@nadir.org](mailto:infoladen-wilhelmsburg@nadir.org)**

### Das Jubiläums- Programm bis März

**19.1.18, 21.30 Uhr:** Große Geburtstagsparty @ Fährstraße 105 (!)

**20.1.18, 13-17 Uhr:** „Kater & Kuchen“; Kaffee und Geburtstagskuchen

**2.2.18, 19.30 Uhr:** Infoveranstaltung zu „G20“

**17.2.18, 12 Uhr:** Perspektiventreffen Infoladen

**1.3.18, 19.30 Uhr:** Infoveranstaltung zu „Verdrängung“

**17.3.18:** Infoladen-GALA in der Honigfabrik

Die folgenden Programmpunkte bis Juni findet ihr jeweils im Terminkalender WANN hier im Inselrundblick!

**BLACK FERRY**  
VEGANE LEBENSMITTEL / BIO-GEMÜSE / FAIRTRADE-KAFFEE

**IMMER DONNERSTAGS  
FRISCHES BIO-GEMÜSE**

Wilhelmsburg / Fährstrasse 56  
Di-Fr 12-18 / Sa 12-16

**KÄSE KAUFMANN**

**EINE NASE FÜR KÄSE**

**100% BIO VOM FACHMANN**

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

## Große Enttäuschung der BürgerInnen im Beteiligungsprozess „Perspektiven!“

Die Jury hat für das Spreehafenviertel einstimmig einen Entwurf angenommen, der von den BürgerInnen abgelehnt wurde

**MG.** Nun hat die Jury entschieden, allerdings nicht im Sinne der an „Perspektiven! Miteinander planen für die Elbinseln“ beteiligten BürgerInnen, deren Einwendungen WIR schon im Dezember veröffentlicht hatten. Die Jury hat den Entwurf der Hamburger Architekten BiberMau/WES LandschaftsArchitektur zum Sieger gekürt.

Dies begründete der neue Hamburger Oberbaudirektor Franz-Josef Höing damit, dass BiberMau die besten Ideen für dieses schwierige Viertel vorgestellt habe. Auf der Landespresskonferenz im Hamburger Rathaus am 19. Dezember 2017 erklärte er begeistert: „Richtung Spreehafen eine fantastische Stadtkulisse, im Hintergrund der Kanal. Man könnte sich

besoffen reden, wie toll diese Lage ist. Aber es gibt keine leichten Flächen. Mit der Harburger Chaussee ist dort eine verdammt laute Straße. Es bedarf ziemlicher Anstrengungen, gute Ideen dafür zu entwickeln. Es gab drei hochinteressante Arbeiten. BiberMau haben ein paar Dinge richtig gut und richtig gemacht. Sie haben einen einfachen Rahmen entworfen.“ Der Entwurf zeige entlang der Harburger Chaussee und der Hafenanrandstraße geschlossene Kanten. Dahinter könne Wohnen entstehen. Gemäß der Hamburger Tradition entstünden drei ganz ruhige Wohnhöfe. Der Oberbaudirektor führte weiter aus, dass es sich lediglich um ein städtebauliches Passepartout handele, und die Architekten später beauftragt würden. Die Verkehre würden weitgehend aus dem Viertel herausgehalten. Die Frage, ob die grünen Mitten der Baufelder öffent-

lich zugänglich würden, müsse noch geklärt werden. Auch, ob in den grünen Raum mit der Brücke zum Reiherstiegviertel noch ein großes Gebäude gehöre, werde noch diskutiert. Das Augenmerk der BürgerInnen hätte besonders auf den Freiräumen gelegen. Insgesamt sei es ein schöner Entwurf, an dem noch gearbeitet würde. „Wir arbeiten noch dran und werden das weiter öffentlich diskutieren“, versprach er. Die Frage nach dem Ausgleich für den Wegfall der Bäume beantwortete Karen Pein, Geschäftsführerin der IBA GmbH, damit, dass das Eingriffskonzept im Funktionsplan komme. Weitere Querungen zum Deichpark am Spreehafen seien nicht vorgesehen.

Nach Auskunft der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation handelt es sich bei den Flächen beiderseits der Georg-Wilhelm-Straße um 20 Hektar, davon gut acht Hektar mit einem Waldbestand von mittlerer Wertigkeit. Nur für die westliche Fläche bestehe eine waldrechtliche Ersatzpflicht, da für die östliche Fläche planrechtlich bereits eine andere Nutzungsart ausgewiesen sei, weshalb es einer Rodungsgenehmigung hierfür nicht mehr bedürfe. (Hier war mal die nördliche Trasse der Hafenuferspanne geplant, d. Red.).



lich zugänglich würden, müsse noch geklärt werden. Auch, ob in den grünen Raum mit der Brücke zum Reiherstiegviertel noch ein großes Gebäude gehöre, werde noch diskutiert. Das Augenmerk der BürgerInnen hätte besonders auf den Freiräumen gelegen. Insgesamt sei es ein schöner Entwurf, an dem noch gearbeitet würde. „Wir arbeiten noch dran und werden das weiter öffentlich diskutieren“, versprach er. Die Frage nach dem Ausgleich für den Wegfall der Bäume beantwortete Karen Pein, Geschäftsführerin der IBA GmbH, damit, dass das Eingriffskonzept im Funktionsplan komme. Weitere Querungen zum Deichpark am Spreehafen seien nicht vorgesehen.

**Bild links:** Noch sieht es in besagtem Gebiet über weite Strecken so aus: Ein vielfältiger Pionier-Auwald wächst und gedeiht. **Foto:** sic **Abb. unten (Ausschnitt):** So würde es in dem (dann ehemaligen) Waldgebiet aussehen, wenn die Bebauung nach dem Gewinnerentwurf käme. **Visualisierung:** BiberMau/WES-Architekturbüros; IBA Hamburg



*Andreas Libera*

Tel. 040 - 754 933 82

Mobil 0163 - 632 43 23

[www.heilpraktiker-libera.de](http://www.heilpraktiker-libera.de)



**Schultze**

**Anlagentechnik GmbH**

Industrieservice - Dienstleistungen  
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7

21107 Hamburg

Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

## Siegerentwurf Spreehafenviertel - verfehlte Planung

**Zentrale Forderung der Bürger nach umfassendem Grünerhalt wurde nicht umgesetzt. Initiative Waldretter fordert Überdenken der Planung und vollständigen Erhalt des Waldes**

**PM.** Mitte Dezember 2017 hat eine Jury den Siegerentwurf für das Wohn- und Gewerbegebiet Spreehafenviertel im nördlichen Reiherstiegviertel gekürt. Der Planungsentwurf der Architekten BiberMau/WES kommt den Forderungen nach Grünerhalt und Waldschutz durchweg nicht nach. Die Initiative Waldretter lehnt ihn deshalb ab.

Bei den 30 Hektar Planungsgebiet zwischen Ernst-August-Kanal und Spreehafen im nördlichen Reiherstiegviertel handelt es sich zu zwei Dritteln um Grünfläche. Davon sind rund neun Hektar Wald, darunter ein Pionier-Auwald mit großer Artenvielfalt.

Nach Protesten der Bürger beim Beteiligungsverfahren „Perspektiven! Miteinander planen für die Elbinsel“ wurde bei der Planung zwar noch einmal nachgebessert, was den Erhalt von Grünflächen im künftigen „Spreehafenviertel“ angeht - der wertvolle Wald würde aber dennoch unwiederbringlich zerstört.

„Es handelt sich hier nicht um einzelne schützenswerte Bäume“, erklärt Bernhard Kaufmann von der Initiative Waldretter. „Es geht um den Wald als Ganzes und um die natürlichen Prozesse, die dort seit Jahrzehnten ungestört ablaufen konnten. Wir haben hier ein einzigartiges Stück Natur mitten in der Stadt, das unbedingt erhalten werden muss.“

Die Initiative bezweifelt zudem, dass die im Planungsentwurf der Architekten BiberMau/WES noch verzeichneten Baumbestände tatsächlich erhalten werden

können. Denn es steht bereits im Raum, dass das gesamte Gebiet flächendeckend aufgeschüttet werden muss, um die Bebauung überhaupt erst zu ermöglichen.

Anstatt teure Erschließungskosten in Kauf zu nehmen, sollte sich die Stadt deshalb überlegen, ob sie den Erhalt des Waldes nicht gewinnbringend einsetzen kann: als Ausgleichsfläche für die bereits weiter fortgeschrittenen Quartiersentwicklungen im Rathausviertel und auf der Nord-Süd-Achse entlang des Aßmann-Kanals. In beiden Fällen finden die Behörden bereits jetzt auf der Elbinsel Wilhelmsburg keine Ausgleichsflächen mehr. „Es kann kein deutlicheres Zeichen geben, dass die Grünvernichtung auf der Elbinsel ein Ende haben muss“, sagt Kaufmann. „Solange die Bebauungspläne noch nicht fertig sind, ist es für ein Umdenken nicht zu spät.“

Die Bürger-Initiative Waldretter hat sich in Wilhelmsburg gegründet, um den Wald nördlich des Ernst-August-Kanals vor der Bebauung im Rahmen des geplanten „Spreehafenviertels“ zu schützen. Die Initiative vertritt den Standpunkt, dass Wohnungsnot und Naturschutz nicht gegeneinander ausgespielt werden dürfen. Eine zukunftsweisende Stadtplanung muss beides unter einen Hut bekommen: bezahlbaren Wohnraum und geschützte Naturräume, die gerade in sozial benachteiligten Stadtteilen wie Wilhelmsburg unmittelbar zur Lebensqualität beitragen.

**Kontakt: Initiative „Waldretter“**  
[waldretter@email.de](mailto:waldretter@email.de)  
[waldchenretter/tumblr.com](https://www.waldchenretter.com)



**beratungsstelle**  
**WILHELMSBURG**  
 FÜR KINDER  
 JUGENDLICHE  
 UND ELTERN

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.  
 Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

**Telefonische Anmeldung**  
 unter **040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere **offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00)** zu kommen.  
 Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

## 17.2.2018: Historischer Waldspaziergang

**sic.** Wie ist er eigentlich entstanden, der wilde Wald am Ernst-August-Kanal? Warum gibt es dort seit mehr als fünfzig Jahren nahezu unberührte Flächen? Was war vorher dort?

Bei den einen löst die Auseinandersetzung mit den Stadtentwicklungsplänen für Wilhelmsburg Fragen nach der Geschichte der Orte aus. Bei den anderen weckt sie Erinnerungen an eben jene Geschichte oder ruft Tradiertes wach.

So meldeten sich in den vergangenen Wochen mehrfach ältere Menschen beim Inselrundblick, um auf die besondere Geschichte des Gebiets für das geplante „Spreehafenviertel“ aufmerksam zu machen.

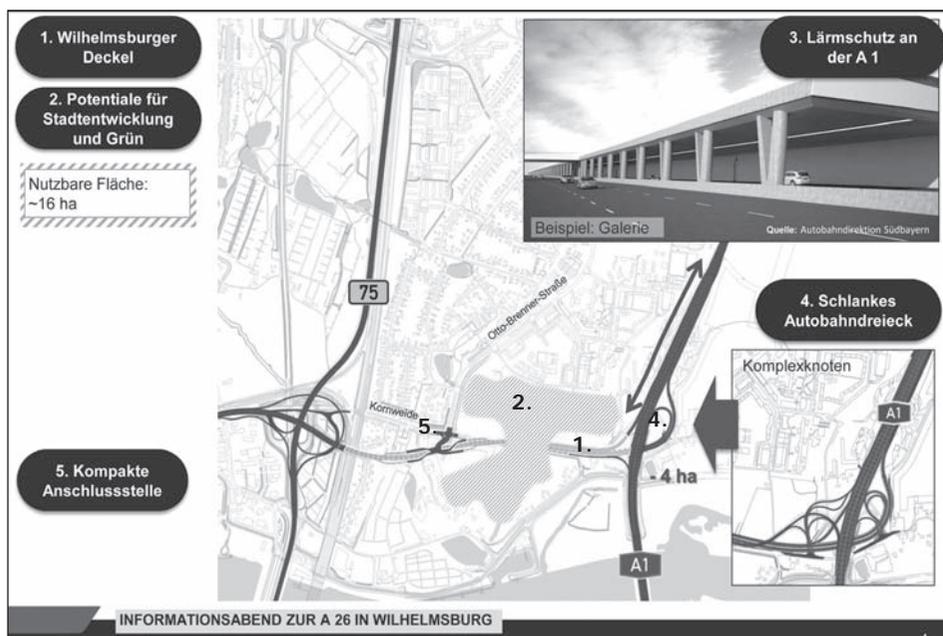
Die heutige Gestalt der Ufer und des Geländes rund um den Ernst-August-Kanal ist die unmittelbare Folge eines Ereignisses der jüngeren Wilhelmsburger Geschichte: Am Spreehafen brachen bei der Flut am 16./17. Februar 1962 mit entsetzlicher Schnelligkeit die Deiche. Wo heute der Park am Kanal ist, lebten damals Menschen in Gartenlauben, so tief liegend, dass das Wasser nach den Deichbrüchen einströmte wie in eine Badewanne. Eine Katastrophe, von der manch Wilhelmsburger heute noch zu berichten weiß. In der Folge wurden Teile des Überflutungsgebiets zu einem Park gestaltet, andere seit 1962 in Ruhe gelassen. So entstand unter anderem ein Pionier-Auwald.

Nun lädt die Gruppe „Waldretter“ zu einem historischen Rundgang mit Margret Markert von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen ein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Anhand von Karten, Berichten und alten Fotos werden wir uns der Flut und ihren Folgen im Reiherstiegviertel nähern. Um die Geschichte des Ortes besser kennen zu lernen und die Zusammenhänge bis in die Gegenwart zu verstehen.

Die Geschichtswerkstatt und die Waldretter würden sich besonders freuen, wenn Zeitzeugen oder Nachfahren aktiv an dem Rundgang teilnahmen. Kommen Sie einfach dazu! Oder wenden Sie sich gern vorher an Frau Markert, Tel. 401 959 27.

**Flut-Rundgang Ernst-August-Kanal**  
**Sonnabend, 17.2.2018, 14 Uhr**  
**Treffpunkt: Bushaltestelle am Stübenplatz**  
**Kosten: Spende**

## Eine weitere Autobahn für Wilhelmsburg - von einer schlechten die beste Lösung?



Die Grafik zeigt die neuen Vorschläge für die A26-Ost, die Staatsrat Rieckhoff (BWVI) am 11. Dezember 2017 im Bürgerhaus Wilhelmsburg vorgestellt hat.

Abb.: DEGES/BWVI

**MG.** Die Überraschung ist gelungen. Andreas Rieckhof, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) bei einer Perspektiven-Veranstaltung am 11. Dezember 2017 im Bürgerhaus Wilhelmsburg: „Wir versuchen, für Wilhelmsburg herauszuholen, was geht.“ Das bedeutet, einen Tunnel von Finkenriek bis zur A1 (s. Grafik, 1.), kein Komplexknoten mehr an der A1 (4.), weniger Flächenverbrauch beim Anschluss an der Otto-Brenner-Straße durch holländische Rampen (5.). Als „Zückerli“ legte er dann noch obendrauf: Der Lärmschutz für Kirchdorf-Süd an der A1 soll nicht erst gesetzmäßig mit dem Ausbau der A1 auf 8 Spuren erfolgen, sondern vorgezogen werden, und das nicht nur als einfache Lärmschutzwand, sondern als Galerie (3.). Die Otto-Brenner-Straße kann auf zwei Spuren zurück gebaut werden, was

im Stadtteil schon lange gefordert wurde. Dann ist da noch Platz für eine Fahrradschnellroute. „Dafür werden wir uns einsetzen“, versprach Staatsrat Rieckhof. Die Verkehrsbehörde könne auch einfach abwarten, bis 2021 der komplette Straßenbau bundesweit auf die Bundesautobahngesellschaft übergehe, drohte er. Wenn der Bund baue gäbe es nur Lärmschutzwände oder -wälle. Bis 2021 habe Hamburg einen gewissen Spielraum, er werde für den 1,5 km langen Tunnel kämpfen. Der werde zusätzlich 70 Millionen kosten. (Dazu kommen noch höhere laufende Kosten, z. B. für den Brandschutz. Bei so langen Tunneln ist eine Feuerwehrpräsenz zwingend.)

Um die Zustimmung im Bund zu gewinnen, müsse er auch etwas bieten, so Staatsrat Rieckhof. Der Tunnel biete die Möglichkeit Flächen über und neben dem Tunnel

zu verkaufen zur Teilfinanzierung des Tunnels. Hier entstünden 16 Hektar Flächen für Stadtentwicklung und Grün (2.). So käme auch Kirchdorf-Süd aus seiner Isolation heraus.

Die Frage von Michael Rothschuh, Bündnis Verkehrswende Hamburg, ob Hamburg gegen den Bund klagen würde, wenn der Bund den Tunnel nicht akzeptiere, verneinte der Staatsrat.

Das Bündnis Verkehrswende Hamburg, in dem sich der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg, der Arbeitskreis Katenweg, der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg, die Initiative Stop A26 Moorburg und die engagierten Wilhelmsburger zusammen geschlossen haben, und die Kooperationspartner, der NABU Hamburg, der Verkehrsclub Deutschland – VCD und Robin Wood, lehnen nach wie vor eine weitere Autobahn auf Wilhelmsburg ab mit folgenden Begründungen: Weder Senat noch Bürgerschaft noch der Bundesverkehrsminister noch der Bundestag, der das bezahlen soll, haben der Planung bisher zugestimmt. Auch eine Autobahn mit einem Tunnel würde gegen den Naturschutz und die Stadtentwicklung Moorburgs sprechen. Auch der Südwesten Wilhelmsburgs, der jetzt Gewerbegebiet ist, aber in den nächsten 20 Jahren zu einem urbanen Gebiet umgewandelt werden könnte, würde durch eine Autobahn auf Dauer unbewohnbar gemacht werden. Die Kornweide zwischen der Reichsstraße und der Otto-Brenner-Straße würde zu einem Teil eines Autobahnkreuzes werden. Es ist völlig unklar, was auf den vermeintlich freien Feldern geschehen soll. Auf dem Tisch liegen noch die Pläne der „alten“ Handelskammer, dieses Gebiet zu einem riesigen Gewerbegebiet zu machen. - Aber vielleicht lernt Hamburg spätestens bei der ITS 2021, dem in Hamburg stattfindenden Weltkongress zu „Intelligenten Transport-Systemen“, dass der Bau von neuen Autobahnen mitten durch eine Stadt das Gegenteil von moderner, nachhaltiger und intelligenter Planung ist.

**SAGRES**  
CERVEJA

**Atlântico**  
Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**

**Mittagstisch 6,50 € 12 - 17 Uhr**

**Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27**  
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

**SUSANNE PÖTZ-NEUBURGER**  
RECHTSANWÄLTIN

Fachanwältin für Familienrecht  
Mediatorin (BAFM)

Auf der Höhe 15  
21109 Hamburg

040 34 99 32 20  
kanzlei@poetz-neuburger.de  
www.poetz-neuburger.de

Ehe- und Familienrecht  
Erbrecht  
Gesellschaftsrecht

Testamentsgestaltung  
Vorsorgeregulungen

Mediation in Familien, unter Erben oder Gesellschaftern

## -Kommentar-Kommentar-

### Bürgerbeteiligung auf Wilhelmsburg

**MG. Eine gemeinsame Planung „auf Augenhöhe“ war den BürgerInnen beim Beteiligungsverfahren „Perspektiven“ versprochen worden. Nach gut vier Jahren muss man konstatieren: Dieses Versprechen wurde nicht eingelöst.**

Bei allen Vorstellungen neuer Projekte auf Wilhelmsburg beziehen sich die Behörden stets auf den „Sprung über die Elbe“ und das „Zukunftsbild Elbinseln 2013+“.

Das „Zukunftsbild 2013+“ wurde im Oktober 2012 im Bürgerhaus vorgestellt. Bei dieser Veranstaltung erklärte Bettina Kien, Geschäftsführerin des Bürgerhauses Wilhelmsburg, den Behördenleitern und Politikern, dass die engagierten BürgerInnen die Planung selbst in die Hand nehmen und keine von der BSU etablierten Planungswerkstätten wollten. In ihrer engagierten Rede forderte sie: „Effizient wird Planung dann, wenn alle – Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung – auf (gleicher) Augenhöhe gemeinsam planen.“ Sie forderte eine integrierte Stadtteilentwicklung. Dafür müssten auch die Behörde für Schule und Berufsbildung, die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, die Kulturbehörde und – last not least – die Finanzbehörde mit am Tisch sitzen. Und zwar unter Federführung des Bezirkes Hamburg-Mitte. (WIR finden, auch die Gesundheitsbehörde gehört dazu, wegen der Schadstoff- und Lärmbelastungen.) Bettina Kiehn verwies auf den Aktionstag im September 2012, an dem sich rund 300 für die Elbinseln engagierte Menschen unter dem Motto: „Schulterschluss. Wir wollen die künftige Entwicklung der Elb-

inseln mitdenken, mitgestalten und mitentscheiden“ getroffen hatten.

Die Behördenvertreter schienen nicht so beeindruckt von der Rede Kiehns, und die Veranstaltung zum „Zukunftsbild 2013+“ lief wie geplant weiter.

Im September 2013 ging es dann los mit „Perspektiven! Miteinander planen für die Elbinseln“, dem vom Bürgerhaus initiierten Beteiligungsverfahren in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Mitte. Nun sollte sie also kommen, die Beteiligung „auf Augenhöhe“.

Inzwischen gab es viele Veranstaltungen zu den 2019 frei werdenden Flächen auf der Trasse der alten Wilhelmsburger Reichsstraße und auch zu den Planungen der A26. Aber ist das Beteiligung auf gleicher Augenhöhe? Ging es bei irgendeiner Planung auch um das „Ob“? Nein, immer nur um das „Wie“!

Was ist das für eine Beteiligung, wenn zum Beispiel der Staatsrat zur A26 immer wieder betont: „Die Messe ist gesungen“. Auch wenn er auf Druck der 1200 Einwendungen und massiver Kritik der BürgerInnen sich nun für Verbesserungen einsetzen will.

Wo ist die gleiche Augenhöhe bei der Planung des Spreehafenviertels, wenn entgegen der Bürgerforderung, viel Grün zu erhalten, die Architekten lediglich einen Hektar Wald von bestehenden acht Hektar Wald einplanen sollen?

So sieht die Zukunft aus: Weniger Grün, dafür zwei neue Autobahnen, mehr Luftschadstoffe zusätzlich zu dem Kohlekraftwerk in Windrichtung, 12.000 bis 15.000 Menschen mehr, aber kein entsprechender Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs.

Ist das eine bürgerfreundliche Planung auf gleicher Augenhöhe?

## Formel 1 in der Schule

### Schule Stübenhofer Weg trägt diesjährige Landesmeisterschaft Hamburg aus

**Ljubica Sabadija-Pritzkat.** Spannende Rennen und sehenswerten Boxen der Rennteams erwarten interessierte Zuschauer am **17.2.2018**. Schulsenator Thies Rabe wird die Siegerehrung vornehmen.

Die Stadtteilschule Stübenhofer Weg nimmt seit dem Schuljahr 2012/13 als einzige Stadtteilschule unter Hamburger Gymnasien regelmäßig an diesem tollen Wettbewerb teil. „Stübi“ braucht sich bei den Platzierungen nicht zu verstecken. 2014 fuhr ein Schulteam den Sonderpreis für technische Entwicklung ein. 2015 gelang der Sprung in die Vizemeisterschaft der Hamburger Junioren.

Seit 2013 ist Nordmetall regelmäßiger Gast beim Winterfest der Schule, da können die von den Schülern selbst konstruierten coolen Rennautos von der Schulöffentlichkeit bestaunt und auf der Rennbahn getestet werden. Für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Schule stellt das Formel 1 Projekt eine großartige Chance dar. Verschiedene Anforderungen müssen erfüllt werden, z. B. einen Wagen mit dem Computer konstruieren, ihn auf den hauseigenen CNC- Fräsmaschinen fräsen, aber auch eine eigene Teambox für die Präsentation entwerfen, eigene Teamkleidung designen und Sponsorengelder einwerben. „All das muss punktgenau zum Wettbewerb fertig sein, sonst entfällt die Teilnahme“, schmunzelt Marion Hengelhaupt, die das Projekt zusammen mit ihrem Kollegen Gert Wilkens leitet. „Hierbei lernen die Schülerinnen und Schüler Teamarbeit und Zeitmanagement par excellence.“ Sie gewinnen an Selbstvertrauen, dadurch, dass sie die Anforderungen meistern und werden dabei en passant umfassend auf die Berufswelt vorbereitet.

*Velo 54*

Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder Lastenfahrräder  
Kindertransportfahrräder Auf- & Umbauten  
Beratung Reparaturen Service

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00  
Web: [www.velo54.de](http://www.velo54.de) Di - Fr: 10:00 - 19:00  
Mail: [info@velo54.de](mailto:info@velo54.de) Sa: 10:00 - 16:00

**LA PATINA**  
Pizzeria | Café | Lieferservice

*Immer frisch und auf Stein gebacken,  
die wohl leckerste Pizza der Insel!*

Täglich geöffnet  
Lieferzeiten  
12 - 22 Uhr  
Öffnungszeiten  
12 - 23 Uhr  
[facebook.com/LaPatinaPizza](https://www.facebook.com/LaPatinaPizza)

Für Ihre online Bestellung:  
[www.la-patina.de](http://www.la-patina.de)  
Tel. 040 34993322  
Veringstraße 24  
21107 Hamburg

## Was tun mit dem Kriegerdenkmal an der Emmauskirche?

Die ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde und die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg laden Interessierte zu einem DENKmal-Prozess ein



Auf dem Kriegerdenkmal in der Sichtachse der Emmauskirche prangt ein kommentierendes Graffiti. Foto: Anja Blös

**Anja Blös.** Bisher von Hecken verdeckt, musste das Krieger-Denkmal an der Emmauskirche – nach Bestimmungen des Denkmalschutzamtes - wegen des Neubaus des Emmaus-Zentrums direkt an die Mannesallee versetzt werden. Die Reaktion auf die Versetzung und das nun gut sichtbare Denkmal ließ nicht lange auf sich warten: Über Nacht prangte auf dem Denkmal, das 1932 eingeweiht wurde und inzwischen der Toten beider Weltkriege gedenkt, ein kommentierendes Graffiti.

Die Geschichte des Kriegerdenkmals ist in der Tat denkwürdig. Die Darstellung und

die Inschrift bilden den damaligen völkisch-nationalen Zeitgeist ab. Für die Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde und die Wilhelmsburger Geschichtswerkstatt ist das nun „sichtbare“ Denkmal der Anlass, sich mit dem Hintergrund und der Wirkung dieses Kriegerdenkmals zu befassen. Daher startet nun ein DENKmal-Prozess, zu dem Interessierte aus dem Stadtteil eingeladen sind. **Der Auftakt ist am Freitag, 26. Januar, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Kleinen Emmaus-Saal** (Mannesallee 23, Eingang über Hof). An dem Abend stellen Anja Blös (Pastorin auf Wilhelmsburg) und Margret Markert (Geschichtswerkstatt) zunächst die geschichtlichen Zusammenhänge rund um das Denkmal dar.

Toll wäre es, wenn sich schon am selben Abend unter den Anwesenden eine Gruppe bilden würde, die bis November miteinander Schritte entwickelt, wie in Zukunft mit dem Krieger-Denkmal verfahren werden soll und auf welche Weise das Kriegerdenkmal tatsächlich ein Anstoß zum Nachdenken über das Thema „damals und heute“ werden könnte.

Ziel ist es, bis November eine Position/Haltung hinsichtlich des Emmaus-Kriegerdenkmals zu erarbeiten und eine Empfehlung auszusprechen, wie mit dem Kriegerdenkmal an der jetzigen Stelle umzugehen sei.

**Als Abschluss des DENKmal-Prozesses ist Freitag, 9. November 2018, vorgesehen.**

## Erlösung

Die Auflösung des Stadtwerkstatt-Rätsels aus Ausgabe 12/2017, S. 10, 11

**Darijana Hahn.** Die Zitate waren den anwesenden PolitikerInnen und BürgerInnen zuzuordnen.

1) und 2) Stadtentwicklungssenatorin Dorothee Stapelfeldt. Klingt irgendwie verheißungsvoll und einfühlsam, geht nicht nur um Zahlen, Hamburg soll grün bleiben. Wie das aber wirklich geht – tja, das bleibt angesichts vieler Bauvorhaben in Hamburg, inklusive Spreehafenviertel, offen.

2) Wilhelmsburgerin I (kriegte sich gar nicht mehr ein. Ich hatte etwas Mühe, mich zu entscheiden, ob ich meine Aufmerksamkeit eher ihrer Wut oder der Rede des noch neuen Oberbaudirektors widme)

3) Wilhelmsburgerin II (Der Name Stadtwerkstatt ist doch wirklich etwas verwirrend. Also, Werkstatt – das klingt schon mehr nach Tun und WERKELN; aber alles was bei dem Termin gefordert war, war geduldiges Zuhören - mal den Vorträgen, mal der Diskussionsrunde. Was hat das mit einer Werkstatt gemein? Ist das nicht schlicht und ergreifend eine Informationsveranstaltung?)

4) Staatsrat Matthias Kock ist wohl ein Freund der lässigen Sprache.

5) Ebenso aus dem Munde von Kock. Lässt einen ratlos zurück. Was meint er denn damit? Schwingt da nicht eine ganz gehörige Portion Eigenkritik mit? Dass eben viel zu wenig ZUGEHÖRT wird?

6) Die SAGA als Jongleuse zwischen den Interessen, die von allen Seiten an sie und ihren Vorstand Thomas Krebs herangetragen werden.

**Benjamin Branzko**  
Musikpädagoge (B.A.)

**Gesangs- und Gitarrenunterricht in Wilhelmsburg**

offener Unterricht  
jeden Dienstag 19-21 Uhr  
im Musikatelier an der Honigfabrik  
Info unter [www.benjaminbranzko.de](http://www.benjaminbranzko.de)

**Martial Arts Concepts**  
Phase | JKD | Muay Thai | BJJ | Panantukan | Kali

**MKG**  
INTERNATIONAL HAMBURG

**Viele neue Kurstermine im neuen Jahr!**  
[www.martialartsconcepts.de](http://www.martialartsconcepts.de)

micha@martialartsconcepts.de  
Am Veringhof 11 | 21107 Hamburg | Mobil +49 163 3669834

7) Die Präsidentin der Hamburger Architektenkammer, Karin Loosen, erhofft sich durch Präzisierung der Schnittstellen im komplexen Baugenehmigungsverfahren eine Senkung der Baukosten.

8) Auch wenn Hamburg laut Staatsrat Kock „eine ganz geile Wohnungsbauförderung“ hat, ist Hamburg eben der „HSV“, und Wien „Real Madrid“. Im Vergleich zum sozialen Wohnungsbau in Wien sieht Hamburg alt aus. Darauf hat unter anderem Heike Sudmann, stadtentwicklungspolitische Sprecherin der Fraktion „Die Linke“ aufmerksam gemacht.

9) Das scheint nicht nur der Lieblingsspruch vom neuen Oberbaudirektor Franz-Josef Höing zu sein, sondern gar sein Credo. (Damit hat er unter anderem den umstrittenen Siegerentwurf für das Spreehafenviertel begründet).

10) Das hat mir eine Wilhelmsburgerin zugesteckt. Ich habe es selbst nicht gehört. Fand es nur erwähnenswert. Soll auch Höing gesagt haben.

## -Kommentar-Kommentar-

### Gemeinsam gegen rechte Hetze!

**Plenum/Infoladen Wilhelmsburg. Am späten Nachmittag des 17. Dezember 2017 kam es an der S-Bahn-Station Veddel zur Detonation einer selbstgebauten Bombe. Als mutmaßlicher Täter wurde der wegen Totschlags verurteilte Neonazi Stephan K. festgenommen.**

Anlässlich dieses Sprengstoffanschlags gab es am Freitag, 22. Dezember, eine Kundgebung und Demonstration am „Wilhelmsburger Platz“. Dazu hatten verschiedene antifaschistische und antirassistische Gruppen aus Hamburg aufgerufen, u.a. der Infoladen aus dem Reiherstiegviertel in Wilhelmsburg.

Was an der S-Bahnstation Veddel am Sonntag den 17. Dezember passiert ist, macht uns fassungslos: Fassungslos, weil ein verurteilter Neonazi ungestört einen Sprengstoffanschlag durchführen kann, und fassungslos, weil die Ermittlungsbehörden mal wieder sofort behaupten, dass das Motiv des Täters unklar sei. Einmal mehr wird deutlich, dass deutsche Behörden Umtriebe von Neonazis allzu gerne verharmlosen oder nicht als solche benennen. Umso mehr ist es unsere Aufgabe, darauf hinzuweisen, dass dieser Umgang verdammt gefährlich ist!

Angriffe und Anfeindungen aus dem politisch rechten Spektrum passieren alltäglich,

ob aus rassistischen, antisemitischen oder anderen reaktionären Gründen. Auch wir vom Infoladen Wilhelmsburg haben im November einen Angriff auf unsere Räumlichkeiten erlebt, bei welchem mit einer Gaspistole, einem Luftgewehr oder ähnlichem vier Mal auf die Schaufensterscheiben geschossen wurde. Hierbei durchstieß ein Projektil eine Scheibe – wir sind nur froh, dass sich zum Zeitpunkt des Angriffs keine Person im Infoladen befand.

In Wilhelmsburg gab es in den vergangenen Jahren immer wieder Vorfälle von rechter Gewalt in Form von rassistischen Anfeindungen und körperlichen Übergriffen, dem Auftauchen von Stickern und Plakaten mit fremdenfeindlichen und anti-linken Inhalten bis hin zu ersten Treffen einer offenen rechten „Bürgerwehr“ in einer Wilhelmsburger Kneipe.

In einem gesellschaftlichen Klima, in dem dank AfD, PEGIDA und Co. erkonservative, offen rechte und menschenverachtende Meinungen wieder salonfähig geworden sind, scheinen sich rechte Täter\_innen ermutigt zu fühlen, zur Tat zu schreiten. Umso mehr sind wir als Nachbar\_innen und Genoss\_innen gefordert uns der rechten Hetze entgegenzustellen.

**Infoladen Wilhelmsburg,  
Fährstraße 48, 21107 Hamburg.  
<https://infoladen-wilhelmsburg.blackblogs.org/>**

SUCHTBERATUNGSSTELLE  
**KODROBS**  
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme  
und kostenlose  
Beratung  
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

**Öffnungszeiten**  
Montag, Dienstag, Donnerstag, 9.00 - 18 Uhr  
Freitag, 9.00 - 16.00 Uhr

**Frühstück**  
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es  
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg  
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de  
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

**Wilhelmsburger Apotheke**  
seit 1893

Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg  
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666  
www.wilhelmsburger-apotheke.de

**LUNA Apotheke**

**Unser Angebot für Sie:**

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

**Sabine Geissler**  
Wilhelm-Strauß-Weg 10  
Tel. 040 / 754 11 11  
Fax 040 / 754 92 016

[www.apotheke-wilhelmsburg.de](http://www.apotheke-wilhelmsburg.de)

**mieter helfen mietern**

**Ärger mit der Miete?  
Unsere Juristen wissen Rat!**

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr  
in der Bücherhalle Kirchdorf im  
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am  
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern  
Hamburger Mieterverein e.V.  
[www.mhmhamburg.de](http://www.mhmhamburg.de)  
**040 / 431 39 40**

## Neues vom geplanten Deutschen Hafenmuseum

Ursula Riechenberger wird Chefin auch des neuen Museums. Die Kulturbehörde gibt das Ergebnis der Standortanalyse bekannt - zwei Standorte kommen in Frage



Kräne am Kai der 50er Schuppen, dem Standort des jetzigen Hafenumschlags zu Stückgutzeiten. Noch gar nicht so lange her und doch schon wieder museal. Foto: hk

hk. Ende des Jahres war das geplante Deutsche Hafenmuseum nach längerer Pause wieder in den Schlagzeilen. Einmal wurde Ursula Riechenberger, die bisherige Leiterin des Hafenmuseums an den 50er Schuppen, am Ende des internationalen Ausschreibungsverfahrens zur Projektleiterin des „großen“ Museums ernannt. Sicher eine gute Entscheidung gerade auch im Hinblick auf die Weiterentwicklung und Umsetzung des Museumskonzepts, das rund um die 50er Schuppen in den letzten

Jahren erarbeitet wurde (siehe auch WIR 5/2016).

Kurz vor Weihnachten gab dann Kultursenator Brosda den aktuellen Stand der Standortsuche für das künftige Deutsche Hafenmuseum bekannt – mit einer Überraschung: Geprüft wurden zuletzt noch drei mögliche Orte, darunter auch die 50er Schuppen, die unter anderem von der Fachwelt als „authentischer Ort“ favorisiert werden.

Zwei dieser Orte scheiden jetzt aus verschiedenen Gründen ganz aus. Auch die 50er Schuppen werden als problematisch angesehen, wegen der schlechten Erreichbarkeit und der störfallrechtlich bedenklichen Nähe zu Betrieben, in denen Gefahrgut gelagert wird. Hingegen wurde eine neue Lösung ins Spiel gebracht: Eine

Kombination aus einem Standort auf dem Gelände des ehemaligen Überseezentrums südlich der Elbbrücke und den 50er Schuppen als kleinerem Zweitstandort.

„Die Standortpotentialanalyse hat als Ergebnis, dass zwei Standorte in Frage kommen,“ sagte Ursula Riechenberger dem WIR. „Deshalb ist eine Entscheidung tatsächlich noch nicht gefallen. Das ehemalige Überseezentrum und die 50er Schuppen sollen nun noch detaillierter geprüft werden. Das bedeutet z.B., dass die Kos-

ten genauer recherchiert werden, aber auch, welche Bauauflagen durch die Gefahrstoffbetriebe und die Hafenvirtschaft im direkten Umfeld existieren.“ Die Kombinationslösung sei eine realistische Variante, da von beiden Standorten die Vorteile genutzt werden könnten, aber gewisse Nachteile des jeweiligen Standorts durch den anderen aufgehoben würden. An den 50er Schuppen bestehe die einmalige Möglichkeit, an einem authentischen Ort die Dimension des Güterumschlags zur Stückgutzeit anschaulich zu machen. Außerdem sei der Bremer Kai eine hervorragende Liegeplatz für die „Peking“. Es sei auch die Variante 50er Schuppen als zentraler Standort noch offen, eine positive Klärung der störfallrechtlichen Situation vorausgesetzt.

Man sei aber, so Senator Brosda, mit dem aktuellen Ergebnis jetzt schon einen großen Schritt weiter. Die Entscheidung für ein solches Millionenprojekt brauche eben seine Zeit. Voraussichtlich im zweiten Quartal des Jahres soll dann endgültig feststehen, wo das Deutsche Hafenmuseum seinen Platz – oder seine Plätze – findet.

Eine gute Nachricht kam dann noch aus Wewelsfleeth, wo die „Peking“, das kommende Wahrzeichen des Museums, auf der Werft liegt. Ihr stählerner Rumpf ist nach ersten Untersuchungen doch nicht so rott, wie zunächst angenommen wurde, und kann eventuell ganz oder teilweise erhalten bleiben. Mit Glück könnte die Peking also doch noch als Original und nicht nur als Nachbau in ihren Heimathafen zurückkommen.

**IHR PARTNER FÜR AUTOMOBILITÄT IN WILHELMSBURG.**  
 TOYOTA-Service · EGA-Mehrmarkenpartner · Oldtimer-Service

**JETZT AUCH SERVICE FÜR KLASSISCHE AUTOMOBILE!**  
**CARSPIRIT**

**AUTO SCHULTZ**  
 ...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · 040 - 31 17 15-0

**CAFÉ PAUSE**

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
 MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,  
 SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.  
 Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terrassenplätze und Boule-Platz**  
**Mittagstisch, warme Speisen, Snacks**  
**Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 · Honigfabrik · Tel: 040 / 42 10 39-13

# WO in Wilhelmsburg

- Ausgabe 1/Januar 2018 -

Die Service-Seiten im Wilhelmsburger InselRundblick  
Alle wichtigen Adressen auf einen Blick!  
Erscheint dreimal jährlich (nächste Ausgabe im Mai 2018)

## Info!

Ein Grundeintrag mit den Kontaktdaten (3 bis 4 Zeilen) ist kostenfrei. Organisationen und Einrichtungen, die Mitglied im Wilhelmsburger InselRundblick e.V. sind, können den Grundeintrag mit Infos zu ihren Angeboten ergänzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 4.5.2018!

**AIW - Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V.** im „Alten Deichhaus“, Vogelhüttendeich 55. Siehe auch unter Wilhelmsburger Tafel

**Allg. Sozialer Dienst des Fachamts Jugend- und Familienhilfe**, Reinstorfweg 12, ☎ 428 71-6273 (mo – do, 8-16 h; fr, 8-14 h).

**ausblick hamburg gmbh – Integrationsfachdienst Hamburg**  
Neuenfelder Straße 31, 21109 HH, Tel. 040 3611 1536, www.ausblick.hamburg.de

**AWO Distrikt Wilhelmsburg**, Fährstr. 73, Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

**AWO-Seniorentreff**, Rotenhäuser Wettern 5: mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

**BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V.** - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Gesprächsgruppe: di, 18.45 h bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS). Leitung: Yvonne Reinicke, ☎ 0152 3186 8712; ☎ www.bak-hamburg.de

**Bandonion-Orchester Wilhelmsburg v. 1929**  
Übungsabend mi 19.30 h im Bürgerhaus, Tel. 040 7687 991, gerd.kaczmarek@t-online.de, bandonionorchester-hamburg.de

**Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V.**, Kontakt: M. Montana, ☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch, ☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern**, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343, mi 14-16 + fr 11-13 h

**Betreuungsverein für Harburg und Wilhelmsburg „Insel“**, Deichhausweg 2, 21073 HH, ☎ 32 87 39 24.

**BI-Beruf und Integration Elbinseln gGmbH**, Neuhöfer Str. 26, ☎ 769 96 98-0, Fax 769 96 98-19, info@bi-elbinseln.de

**BI Bildung und Integration Hamburg Süd gGmbH**, Integrationszentrum Wilhelmsburg, Rudolfstr. 5, ☎ 756 0123 0, Beratung: 756 0123 15, Bildung: 756 0123 20 ☎ wilhelmsburg@bi-integrationszentrum.de; Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen: di, 10-14 h; do, 13-17 h; Beratung auf Bulga-

## Ansprechpartner bei Problemen in Sachen Umwelt und Sauberkeit

	Telefon:
<b>Meldung von Lärm- und Geruchsbelästigung</b>	
Herr Nieländer, Beza Mitte, Fachamt VGU	428 54 32 92
Frau Ordloff, BSU, Amt für Immissionsschutz;	
Meldung von Geruchsbelästigungen durch die NOW etc.	428 40 34 33
<b>Naturschutzreferat des Beza. Mitte</b> , Frau Johnseck-Ohr	428 54 34 38
<b>Polizei HH, Fachdienst Umweltdelikte</b> , Herr Schacht	428 66 54 15
<b>Polizeikommissariat 44</b>	
Herr Dehning, Stadtteilpolizist	0176 428 505 90
Herr Stelter, Stadtteilpolizist	0176 428 505 81
<b>Gartenbaurevier Wilhelmsburg</b>	
Herr Dose (Leiter)	0175 724 34 70
<b>Wegewarte beim Beza Mitte:</b>	
Bereich südl. der Fährstraße, Herr Fieberg	428 716 204/0172 322 07 70
Bereich nördl. der Fährstraße, Herr Rudat	428 716 296/0172 405 85 57
<b>Stadtreinigung HH:</b>	
Müllhotline - Servicezeit: 8 – 18 h	25 76-11 11
Winterdiensthotline – Servicezeit: 8 – 18 h	25 76-13 13
Stadtteil-„Kümmerer“ bei Müllproblemen, Herr Greick	25 76-22 59
<b>Öffentl. Beleuchtung, Vattenfall</b>	63 96 23 55
<b>Rattenbekämpfung im öffentl. Raum, Hygieneinstitut</b>	428 45 77
<b>Beza Mitte, Sauberkeitskoordination:</b> Herr Rudolph	428 54 27 77
<b>Zentralstelle Wildplakatierung</b> , Frau Hahn-Jacobs, BA HH-Nord	428 04 60 51

risch: montags 10-12 Uhr und donnerstags 14-17 Uhr. Beratung auf Arabisch und Kurmanci mit Sprachmittler: donnerstags 9.30-11.30 Uhr.

**Stadtteilbüro Veddel, Veddeleer Brückenstrasse 126:**

☎ 789 99 66; Fax: 7808 1611

☎ veddel@bi-integrationszentrum.de

Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen:

Di, 10-12 h; mi, 16-17 h – und nach Absprache

**Bücherhalle Kirchdorf**, Wilh.-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58; Mail: kirchdorf@buecherhallen.de

di-fr: 11–13 u. 14–18 h; sa. 10-13 h

**Bücherhalle Wilhelmsburg**,

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, ☎ wilhelmsburg@buecherhallen.de; di-fr: 11–13 u. 14–18 h; sa: 10–13 h.

**Bürgerhaus Wilhelmsburg**, Mengestr. 20, ☎ 752 01 70, Fax 75 20 17 10, ☎ info@buewi.de; Geöffnet mo nur für Gruppen, di-do 10 bis mind. 21 h, fr bis mind. 14 h, fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen.

Information und Kartenverkauf: di 10-12 + 16-19 h, mi 10-12, do 16-19 + fr 10-12 h

> **Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg**

e.V., Mengestr. 20, Kontakt: Folker Bendt: ☎

bendtgrueninsel@freenet.de,

☎ 0176 48372656

**Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.**

c/o Dr. Herlind Gundelach, Senatorin a.D.,

Möhlsteenpadd 20, 21109 HH,

☎ 18075317, Fax 18075318

**CafÉS! - Kinder-Jugend-Familienzentrum**

**Kirchdorf**, Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71, mo - fr 9.30 - 21.30; sa. Gruppenangebote;

Sonntagscafé: 14 - 18 h.

Bürozeit Elternschule: mi 11-13 h, do 10-11 h

**Das Rauhe Haus Wilhelmsburg**

Wehrmannstraße 1,

☎ 3023 7789, Fax 31 76 66 13

**Demenznetz Wilhelmsburg**,

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22,

☎ demenznetz@diakonie-elbinsel.de

Büro: mo - fr, 12-14 h; tel. u. persönl. Beratung nach Absprache. Angehörigengruppe: jeden letzten Montag im Monat, 17 - 19 h

**Diakonie Wilhelmsburg e.V.**,

Diakonie- und Sozialstation, Rotenhäuser Str.

84, ☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39

☎ info@diakonie-elbinsel.de

**Die Insel hilft e.V.**, Verein zur Flüchtlingshilfe in Wilhelmsburg, ☎ mail@inselhilfe.org

☎ 35628667

**Dolle Deerns e.V.** - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit, im Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9,

☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41

☎ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

**ELAS-Suchtkrankenhilfe des Diakonischen**

**Werks**, > **St. Raphael-Gemeinde**, Jungnickelstr.

21, Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81;

Selbsthilfegruppe: mi 18.30 h;

> **Kreuzkirchengemeinde**, Kirchdorfer Str. 175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30,-20 h, Fax 36 16 03 23, mo - do 11-15 h

#### **Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus**

Naturschutzverband GÖP e.V.  
Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31  
oder 28 49 37 35, ☎ Goep.ev@web.de

#### **Elternschule Wilhelmsburg**

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40  
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

#### **Eltern-Kind-Zentrum Veddel**, Uffelsweg 1,

☎ 28512094 (mo, di + fr 9-13 h),  
☎ eltern-kind-zentrum-veddel@gmx.de

**Engagierte Wilhelmsburger** für intelligente Verkehrspolitik, jeden di., 19 h, im Bürgerhaus  
info@die-engagierten-wilhelmsburger.de  
www.die-engagierten-wilhelmsburger.de

#### **Ev. Jugend Wilhelmsburg**

Jungnickelstr. 21, ☎ 754 01 88,  
Fax 25 77 22 05 ☎ ejwilhelmsburg@gmail.com

#### **Evangelische Kita Veddel**

Wilhelmsburger Str. 71, ☎ 785 920,  
kita.Veddel@eva-kita.de

#### **Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf**

Kirchdorfer Straße 170, ☎ 754 48 29,  
Sprechzeiten: mo, di, fr 10-12 & di 16-18 h,  
kontakt@kirche-in-kirchdorf.de

#### **Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde**

Rotenhäuser Damm 11, Tel. 757 415, Sprechzeiten: Di., Do., Fr. 10-12 h, Do. zus. 17-18.30 h,  
kontakt@reiherstieg-kirchengemeinde.de

**Die Fähre** - Ambulante Familien- und Einzel-  
fallhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien,  
Veringstr. 99, ☎ 36 16 03 21, mo-do, 11-15 h

#### **Fahrradselbsthilfe Wilhelmsburg**

Reinstorfweg Nr. 11 (Hinterhof), ☎ 67389254

#### **Falkenflitzer - Verein zur Förderung der**

**Jugendarbeit**, Neuhofer Str. 23 (Puhstorf),  
☎ 75 12 81, ☎ mail@falkenflitzer.de;  
www.falkenflitzer.de;  
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

#### **Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)**

c/o Stadtteilschule Wilhelmsburg,  
Büro: Perlstieg 1, ☎ 428825-136,  
Fax 428825-240, ☎ info@f-b-w.info

#### **Freie Schule Hamburg**, Am Veringhof 9

☎ 3197 6983, ☎ www.freie-schule-hamburg.de

#### **Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf**,

Bei der Windmühle 61, Fax 300 939 77,  
www.Feuerwehr-Kirchdorf.de

#### **Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg**,

Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,  
☎ www.ff-wilhelmsburg.de

#### **Freizeithaus Kirchdorf-Süd**,

Leitung: Barbara Kopf  
Stübenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53  
☎ info@freizeithaus-kirchdorf.de,  
Anmietungssprechstunde di 16-18 h, Raumbesich-  
tigung di 16-16.30 h; www.freizeithaus-kirchdorf.  
de; www.wilhelmsburg-touren.de

#### **Friedensinitiative Wilhelmsburg**,

Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B,  
☎ 754 74 75, ☎ famhumburg@t-online.de

#### **Gangway e. V.**, Georg-Wilhelm-Str. 25,

☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10, ☎ gst@  
gangway.hamburg, www.gangway.hamburg

#### **Hafenmuseum Hamburg** - Australiastraße

(Kleiner Grasbrook), Kopfbau Schuppen 50A,  
Öffnungszeiten bis 31.10.: di bis so 10 bis 18 h,  
☎ 73 09 11 84, ☎ www.hafenmuseum.de

#### **Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. -**

#### **Krisenwohnung Mannesallee**;

Büro ☎ 040 302 389 41

#### **Jugendhilfezentrum Mitte**,

☎ 040 878 909 960

#### **Hamburger Volkshochschule** im Bil-

dungszentrum Tor zur Welt, Krieterstraße 2 D  
(Torhaus), ☎ 427 31 0598, ☎ wilhelmsburg@  
vhs-hamburg.de,  
www.vhs-hamburg.de/wilhelmsburg;  
Info: di, 10-12 h;  
do, 16-18 h

#### **Haus der Jugend Kirchdorf**

Krieterstr. 11, ☎ 7546566, Fax 74 20 08 01  
☎ info@hdjkirchdorf.de; www.hdjkirchdorf.de

#### **Haus der Jugend Wilhelmsburg**

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 75 325 92,  
☎ hdj.wilhelmsburg@hamburg.de,  
www.hdj-wilhelmsburg.de

#### **Honigfabrik** Stadtteilkulturzentrum,

Industriestr. 125-131, ☎ 4210390,  
Fax 42103917, www.honigfabrik.de

#### > **Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg &**

**Hafen**, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

☎ markertm@honigfabrik.de,  
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

#### > **MITEINANDER-FÜREINANDER**

Gruppentreffen: di 10 h,  
Hockerygymnastik/Spätlese: do, 14 h

#### **Hospizverein Hamburger Süden e.V.**

Schwarzenbergstraße 81, 21073 Hamburg

#### **Hundesportverein Kornweide e.V.**

Kornweide 40 - ☎ 0176 344 83 948,  
di + do ab 17 h

#### **Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg** und

Umgebung. Vorsitz: Thomas Krieger, Talweg 52,  
21149 HH, ☎ 79 66 207

#### **Infoladen Wilhelmsburg**

Fährstraße 48, ☎ 040 75369693, Öffnungs-  
zeiten: di + do 15-18 h Infocafé, do 20.30 h  
Küche für alle, Essen gegen Spende und vegan,  
sa 13-16 h Infocafé;  
http://infoladen-wilhelmsburg.nadir.org/  
infoladen-wilhelmsburg@nadir.org

#### **Insel Arche Wilhelmsburg**

Weimarer Str. 10 ☎ 742 0536 u. 75 8282  
☎ www.inselarche.de; geöffnet mo - fr 15-19 h

#### **Inseldeerns e.V.**

☎ www.inseldeerns.de

#### **Insel-Lichtspiele e.V.**

Mobiles Kino für die Elbinsel  
Rudolfstraße 5, ☎ 0177 8070824,  
☎ info@insel-lichtspiele.de,  
www.insel-lichtspiele.de

#### **Inselmütter**, Krieterstr. 2D, 21109 HH, 1.

Stock, Tel. 428 76 41-52/53 mo, mi, do, fr

#### **Interkultureller Garten Wilhelmsburg e.V.**

Parkanlage bei der Veringstraße 147 B  
Kontakt: www.interkgarten.de

#### **Internationaler Bund (IB), Einrichtung**

**Hamburg und Schleswig-Holstein**, Jugend-  
hilfe Mitte-Elbinseln - Ambulante Familien- und  
Einzelhilfen, Fährstraße 87, 21107 Hamburg  
Kontakt: Andréa Ramos, ☎ 70 29 34-60,  
☎ jhilfe-hh-mitteelbinseln@internationaler-bund.de,  
andrea.sabbagh.ramos@internationaler-bund.de  
www.internationaler-bund.de/vb-nord  
Hilfen auch auf Portugiesisch, Spanisch, Pasch-  
to, Dari, Farsi, Englisch, Türkisch, Arabisch

#### **IN VIA Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst

Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 75, 21107 Ham-  
burg, ☎ 040 - 75 66 22 92, jmd.wilhelmsburg@  
invia-hamburg.de

#### **Jugend Aktiv - Hilfe für junge Volljährige**,

Georg-Wilhelm-Str. 25 (Gangway),  
☎ 0176-348 26 785

#### **Jugendhilfeeinheit Mitte des vse**,

Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42,  
Fax 64 88 6043

#### **Jugend- und Familienhilfeteam Wilhelms-**

**burg**, JFHT-Wilhelmsburg, Schwentnerring 8a,  
21109 Hamburg, Tel.: 428154341,  
Fax: 427934776, Mail: karlheinz.ruediger@leb.  
hamburg.de, www.hamburg.de/leb

#### **Kanal & Lieder - der Nachbarschaftschor**;

Probe: montags 19 - 20:30 Uhr;

...sind's die Füße?

med. pod.

**FUSSPFLEGE**  
**Thomas Beermann**



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

»Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg  
Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

Kontakt: ☎ www.kanalundlieder.jimdo.com,  
kanalundlieder@gmail.com

**KerVita Senioren-Zentrum „Am Inseipark“**  
Neuenfelder Str. 33a, Tel.: 040 325284-0  
☎ infoaminselpark@kervita.de

**Kindergarten Inselkinder e.V.**  
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

**Kinderhaus SterniPark e.V.**  
Schoenenfelderstraße 5, ☎ 75 06 24 90,  
schoenenfelderstrasse@sternipark.de  
*Babyklappe*, Notrufnummer für Schwangere und  
Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

**Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“**  
Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,  
☎ 0176 52721265, ☎ kleinebaeren@gmx.net

**Kindertagesstätte „Auf der Höhe“**,  
Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51, Fax 75 49 26 70

**Kindertagesstätte der Elbkinder**, Uffelns-  
weg 1, Veddel, ☎ 785624, ☎ kita-uffelnsweg@  
elbkinder-kitas.de

**Kindertagesstätte der Elbkinder**, Ecker-  
mannstrasse 3, 21107 Hamburg, ☎ 30705931,  
kita-eckermannstrasse@kitas-hamburg.de

**Kindertagesstätte der Elbkinder**,  
Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

**Kindertagesstätte Emmaus** der ev.-luth.  
Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,  
☎ 75 83 19, ☎ Kita.emmaus@freenet.de

**Kindertagesstätte Interkultureller Wal-  
dorfkindergarten**, Georg-Wilhelm-Str. 43-45  
☎ 419 07402, ☎ www.waldorfwilhelmsburg.de

**Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße**,  
Kirchdorfer Str. 185, ☎ 754 47 12

**Kindertagesstätte Koppelstieg** des  
Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,  
☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09

**Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße**,  
Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

**Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm**,  
Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,  
☎ kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

**Kindertagesstätte Sanitasstraße**,  
Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,  
☎ Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

**Kita Vogelhütte des DRK**, Hans-Sander-Str. 7,  
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,  
☎ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-harburg.de

**Kleiderkammer St. Bonifatius**, Bonifati-  
usstraße 2, Gemeindehaus neben der Schule,  
Bekleidung für Jedermann, geöffnet jeden 1.  
und 3. Mittwoch im Monat von 14-17 Uhr.

**Kleiderkammer Wilhelmsburg der Passage  
gGmbH**, Am Veringhof 17,  
☎ 75 75 76, Fax 752 40 09,  
Geöffnet: mo - do 8 - 16.00 h, **nur Annahme!**

*Weitere Ausgabestellen:*  
di 11.30-12.30 h Haus der Jugend, Rotenhäuser  
Damm 58;  
di 15-16 h Gemeindesaal der Immanuel-  
Kirche, Wilhelmsburger Str. 72, HH-Veddel;  
di 13.30-14.45 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;  
mi 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf,  
Krieterstr. 11

**KOM gGmbH**, Berufliche Kompetenzent-  
wicklung, Am Veringhof 11-13  
☎ 2190367-10; ☎ www.kom-bildung.de

**Künstlerhaus Georgswerder e.V.**,  
Rahmwerder Str. 3,  
Kontakt: Michael Eicks, ☎ 0179 731 63 31  
☎ info@kuenstlerhaus-georgswerder.de

**Kunst- und Ateliertage**  
Kathrin Milan, ☎ 0176 211 909 91

**Laurens-Janssen-Haus/Community Center  
Inklusiv (CCI)**, Kirchdorfer Damm 6, barriere-  
freier Ort mit Information, Beratung, Service;  
Stadtteilrestaurant mo-fr 9-15 h;  
☎ 040 303 898-0, Fax 040 303 898-11,  
☎ laurens-janssen-haus@passage.hamburg.de

**Lotse-Betreuung**  
Individuelle Unterstützung für Menschen mit  
psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg  
Tel. 040/30 09 33 01, Fährstraße 66  
bewo-lotse@der-hafen-vph.de  
www.der-hafen-vph.de

**Lotse-Beratung**  
Beratung und Krisenintervention  
Tel. 040/75 660 175, Fährstraße 70  
lotse@der-hafen-vph.de  
www.der-hafen-vph.de

**LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft**, Sascha  
Bartz, ☎ sascha.bartz@bb-ev.de, ☎ 4326 1337,  
Fax 040 4326 1338, Rotenhäuser Straße 75

**Malteserstift St. Maximilian Kolbe**, Krieter-  
straße 7, ☎ 754 95 50

**Maritimes Zentrum Elbinseln**, Stadtteilschule  
Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 67; Projektko-  
ordinator Gottfried Eich, ☎ gottfried.eich@bsb.  
hamburg.de, ☎ 0178 356 6244,  
☎ www.maritimes-zentrum-elbinseln.de

**Mensch und Leben e. V.**, Neuenfelder  
Str. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60,  
www.mensch-und-leben.org

**Mieter helfen Mietern e.V.**, Beratung in der  
Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2,  
do 16 - 17 h

**Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V.**  
Beim Strohhause 20, 20097 HH  
☎ 879 79 0 – Fax 879 79 110  
e-mail: info@mieterverein-hamburg.de

**Museum Elbinsel Wilhelmsburg**,  
Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:  
so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und  
Bibliothek nach Vereinbarung.

**Nachbarschaftshilfe Kirchdorf-Süd** im  
Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6:  
Schreibservice, Nachbarschaftshilfe, Second-  
hand-Laden Stupsnase; ☎ 040 303 898-0

**Orchester Airbus Hamburg**, Kontakt: Man-  
fred Kook; Tel. 7547694, www.orchester-airbus-  
hamburg.de. Probe: Montags, Berufsschulzen-  
trum G18, Dratelnstr. 26.

**Pflegen & Wohnen Wilhelmsburg**, Her-  
mann-Westphal-Str. 9; ☎ 040/2022 4235;  
Rezeption 8-18 h

**Plattdütsch' Stammdisch**  
is jümmers Klock 7 an den 1. Mittwoch in'n  
Monat in uns' Willemsborger Windmühl  
Nofrogen bi Kalle Mittendörp, ☎ 754 58 39 oder  
Freddy Eichling, ☎ 754 42 62

**ProQuartier - Projektbüros;**  
☎ www.proquartier.de  
*Reiherstiegviertel*, Veringstr. 63, ☎ 42666-9764,  
Sprechzeit: mo 15-17 h  
*Kirchdorf-Süd*, Erlerring 10, ☎ 42666-9761,  
Sprechzeit: mo 15-17 h

**Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -  
Wilhelmsburg Ost**,  
c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

**ReBBZ Wilhelmsburg**  
Abteilung Beratung, Krieterstraße 2a, 21109 HH,  
☎ 42812 8311, Fax 42812 8313

**Regionales Wohnprojekt Wbg**, Hamburger  
Kinder- und Jugendhilfe e.V.,  
Georg-Wilhelm-Str. 174  
☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

**Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-  
Kirchdorf von 1911 e. V.**,  
Niedergeorgswerder Deich 170,  
☎ www.reitverein-wilhelmsburg.de

**Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V.**,  
jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für  
Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskir-  
che, Rotenhäuser Damm 11.

### Lotse-Betreuung

Individuelle Unterstützung für Menschen mit  
psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg  
Tel. 040/30 09 33 01  
Fährstraße 66, 21107 Hamburg  
bewo-lotse@der-hafen-vph.de  
www.der-hafen-vph.de

### Lotse-Beratung

Beratung und Krisenintervention  
Tel. 040/75 660 175  
Fährstraße 70, 21107 Hamburg  
lotse@der-hafen-vph.de; www.der-hafen-vph.de

## Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.  
21107 HH-Wilhelmsburg  
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

### Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn

1. Vors. Wolfgang Klapschus, ☎ 754 938 12

### Segler-Vereinigung-Reiherstieg von 1926

e.V., Finkenrieker Hauptdeich 14,

☎ www.svr-hamburg.de **Skatclub „Glückliche**

**Buben“**, Vogelhüttendeich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

### Sozialberatung des Kirchenkreises Hamburg-Ost

Offene Beratungszeiten: Gemeindehaus St.

Raphael, Jungnickelstr. 21: di 11 - 13h

Café Westend, Vogelhüttendeich 17: do 10 - 11h

Im Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55:

do 11.30 - 12.30 h; Sozialberaterin: Christel

Ewert; Telefonische Terminvereinbarung mögl.

unter ☎ 28 57 41 18

### Sozialverband Deutschland, Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg

c/o Marlis Gahleitner, ☎ 754 8550

☎ marlis-gahleitner@t-online.de

Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18 h im

Bürgerhaus Wilhelmsburg

### Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld,

Rotenhäuser Damm 80,

☎ 753 30 32, Fax 040/75 66 20 50

mo-fr 9-13 für 2- bis 5-Jährige, mo-fr

15-18.30 für 6- bis 14-Jährige

### Stadtmodell Wilhelmsburg im Park an der

Veringstr. 147 b/Gert-Schwämmle-Weg

Infos bei Kathrin Milan, ☎ 0176 21190991

### Startklar ... für den Beruf, Bonifatiusstr. 2

(Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,

Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

### Stöberstube in St. Raphael, Jungnickelstr.

21, Gemeindehaus, fr 10-15 h

### Stoffdeck \*Co-working Wilhelmsburg\*,

Am Veringhof 13, 2. OG., www.stoffdeck.de

www.fb.com/coworkingwilhelmsburg

### Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Karl-

Arnold-Ring 53, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08 95

### Suchtberatungsstelle KODROBS,

Wilhelmsburg/Süderelbe, Weimarer Str. 83-

85, ☎ 75 16 20 und 75 16 29, Fax 752 32 78,

mo, di, do, fr 10 - 18 h; di 9.30 - 11.30 h: ju-

ristische Beratung; Beratung auch in Türkisch,

Kurdisch und Russisch.

### Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,

Jenerseiteideich 120,

☎ 754 17 48, Fax 754 75 74,

☎ sd-germany@susiladharna.org

### Tagespflegestätte der Diakoniestation

Wilhelmsburg gGmbH, Rotenhäuser Str.

84, ☎ 752 459 28, Fax 752 459 48,

☎ www.pflegediakonie.de

### Tennis SV Wilhelmsburg von 1888 e.V.

Karl-Arnold-Ring 15a, Tel.: 040 750 97 37

(Regionalsportanlage Kirchdorf-Süd)

www.svwilhelmsburg-tennis.de

### Tennis Viktoria Wilhelmsburg e.V.,

Harburger Chaussee 133a, 20539 HH,

☎ www.tennis-viktoria-wilhelmsburg.de,

☎ 0171-315 48 60 (Bernd Michalek)

### treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz

west gGmbH, Fährstr. 51 a,

☎ 319 73869, Fax 419 21684

☎ i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h.

### Treffpunkt Kirchdorf-Süd im Laurens-

Janssen-Haus, BHH Sozialkontor gGmbH;

Beratung, Offener Treff und Ambulante Unter-

stützung/Sozialpsychiatrie, Kirchdorfer Damm

6, Tel: 55898989 oder Leitung Tel: 21996988

### Treffpunkt Wilhelmsburg

BHH Sozialkontor gGmbH

Beratung, Offener Treff und Ambulante Unter-

stützung/ Sozialpsychiatrie

Reinstorfweg 10, Tel: 18 07 62 66

### Türkischer Elternbund,

Postfach 90 50 53, 21094 HH

### Verein Kirchdorfer Eigenheimer,

Brackstr. 43, ☎ 7544 593

mo + mi 9-11 h; di 18-19 h

### Verikom Wilhelmsburg,

Krieterstr. 2 D, ☎ 302 377 57 und 302 377 58,

Fax 750 73 36, ☎ wilhelmsburg@verikom.de

### Verikom e.V. Kirchdorf-Süd,

ElternPerspektiven in Wilhelmsburg,

Dahlgrünring 2, ☎ 4290 2573

### Verständigungsarbeit in St. Raphael,

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45,

Pastorin Friederike Raum-Blöcher

Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

### vitaCurare GbR - Unterstützung für Menschen

mit psychischen Problemen, Sanitasstr. 10,

☎ 040 33 39 88 30, Mo-Fr 9-16 h

### Wanderudergesellschaft „Die Wikinger“

e.V., Veddeler Brückenstraße 3, 20539 Ham-

burg, Tel: 040 745 27 473 (Harald) oder mobil

0173 612 77 25 (Ulrich); mail@wikinger-

hamburg.de, www.wikinger-hamburg.de

### W.H.S.B. Weiterbildung Hamburg Service

und Beratung gGmbH,

c/o Bildungszentrum Tor zur Welt (Haus D),

Krieterstr. 2 d, Ulla Mesenholl, di 9-12.30 h +

13-17 h, mi 9-13 h, do 13-16.30 h

### westend - Nachbarschaftstreff,

Vogelhüttendeich 17, ☎ 756 664 01

Geöffnet mi - fr, 16 - 19 h; **Migrantenmedizin:**

Kostenlose & anonyme Sprechstunde für Men-

schens ohne Krankenversicherung: di 9-11 h

### Wilhelmina - Hamburger Kinder- und

Jugendhilfe e.V., Veringstraße 78,

☎ 769 999 580

### Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl

von 1967 „Spendenfonds e.V.“

1. Vors.: Andy M. Kokoc, ☎ 761 156 350

Reetkükenweg 22, 21149 HH

### Wilhelmsburger InselRundblick,

Industriestr. 125, (Honigfabrik)

☎ 40 19 59 27, Fax 40 19 59 26,

☎ briefkasten@inselrundblick.de,

www.inselrundblick.de

### Wilhelmsburger Kulturtreff, jeden 3. Do. im

Monat 14-16 h im Gemeindehaus der Kreuzkir-

che, Kirchdorfer Str. 175

### Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.

1. Vors.: Werner Meltzian, ☎ 754 48 12,

☎ vorstand@wilhelmsburger-maennerchor.de

www.Wilhelmsburger-Maennerchor.de

### Wilhelmsburger Oase e. V.

Dierksstr. 8, ☎ 180 551 35,

☎ www.wilhelmsburger-oase.de

Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

### Wilhelmsburger Tafel der Arbeitsloseninitiative

Wilhelmsburg e.V. im Alten Deichhaus,

Vogelhüttendeich 55, ☎ 75 66 59 34

☎ tafel@ai-w.de

Lebensmittelausgabe: di bis fr: 13 h,

sa: 12.30 h (Markenausgabe jeweils 30 min

vorher)

Frühstück: di, mi, do u. sa, 8.30 - 10 h;

Mittagstisch: di, mi, do u. sa, 11.30 - 12.30 h.

### Weitere Tafel-Ausgabestellen:

> **dienstags:** Gemeindehaus St. Raphael,

Jungnickelstr. 21: Bonausgabe: 10 h;

Frühstück: 11 - 13 h;

Lebensmittelausgabe: 13 h.

> **mittwochs:** Gemeindehaus Kirchdorf,

Kirchdorfer Str. 175: Bonausgabe: 10 h;

Mittagstisch: 12 - 13 h;

Lebensmittelausgabe: 13 h.

### Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.,

Vogelhüttendeich 120, ☎/Fax 752 80 88

☎ www.wrc1895.de

### Wilhelmsburg Solidarisch

Wir helfen uns gegenseitig bei Problemen mit

Behörden, Vermietern und Chefs. Jeden 1. und

3. Mittwoch im Monat, 16-18 h, Fährstraße 48,

http://solidarisch.org/

### Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Str. 99

a, ☎ 754 38 45, C. Schmidt, 1. Vors.

☎ www.windmuehle-johanna.de

Café und Besichtigungen jeden

1. So im Monat.

### Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.,

Rotenhäuser Damm 72c,

☎ 75 91 91, ☎ info@zukunft-elbinsel.de,

☎ www.zukunft-elbinsel.de

## Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...

Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

### SAGA GWG

Vermietungshotline:  
(0 40) 42 666 666  
www.saga-gwg.de

**SAGA GWG**  
Mehr Hamburg

## Nordelbe, SAGA und Co.: Gemeinsam gegen ihre illegalen Tricks!

### Bei Wilhelmsburg Solidarisch wehren sich Nachbar\*innen gemeinsam gegen unrechtmäßige Methoden von Vermieter\*innen

**PM.** Mieter\*innen haben es in Wilhelmsburg nicht leicht. Mehrere Vermieter\*innen versuchen geradezu systematisch, sie mit unlaute- ren Methoden auszunehmen, zu kontrollieren oder klein zu halten.

Überhaupt eine Wohnung oder ein Zimmer zur Miete oder Untermiete zu finden, ist schwierig genug. Für viele ist das nur möglich, wenn sie Mieten in Kauf nehmen, die eigentlich viel zu teuer sind. Denn in den letzten Jahren sind zwar die Mieten ordentlich angestiegen, die Löhne aber nicht. Das geht auf Kosten des Urlaubs, des Zahnersatzes oder des Schwimmbadbesuchs und ist einer der Gründe dafür, warum arme Menschen durchschnittlich 10 Jahre kürzer leben als Reiche.

Das Angebot an Mietwohnungen, die für Menschen mit geringem Einkommen überhaupt noch bezahlbar wären, schrumpft immer weiter. Weil tausende Wohnungen aus den Sozialbindungen gefallen sind. Weil die Einwohner\*innenzahl insbesondere in Wilhelmsburg stark gewachsen ist. Und weil das Neubauprogramm des Hamburger Senats zu zwei Dritteln teure Miet- und Eigentumswohnungen vorsieht, in Hamburg aber rund die Hälfte aller Bewohner\*innen Anrecht auf ge- förderten Wohnraum hätten.

Angesichts dieser Situation glauben viele Vermieter\*innen, sich alles erlauben zu können. Es werden horrend Preise genommen, im Reiherstieg- oder Bahnhofsviertel sind 10 Euro/m<sup>2</sup> netto kalt keine Seltenheit. Und auch das Mietrecht ist vielen Hauseigentümer\*innen offenbar ziemlich egal. Beispiele dafür gibt es zuhauf, auch bei Genossenschaften und SAGA!

#### Beispiel SAGA

Die Vermietungspraxis der stadt-eigenen SAGA zeigt, dass die Verdrängung der Armen und Menschen mit tatsächlichem oder unterstelltem Migrationshintergrund zur offiziellen Politik des SPD-Senats gehört. Erst im März 2017

wurde die SAGA zu 1.000 EURO Entschädigung verurteilt, weil sie eine Frau wegen ihres türkisch klingenden Nachnamens abgelehnt hatte. Vor Gericht machte die SAGA klar, dass sie bestimmen will, in welche Gegenden arme Menschen oder Menschen mit ausländisch klingendem Nachnamen ziehen – und in welche nicht. Offiziell heißt diese Politik der Verdrängung „soziale Durchmischung“. Mit dieser Praxis sollen gezielt weiße Gutverdienende in Stadtvierteln angesiedelt werden, in denen hauptsächlich Geringverdiener\*innen leben. Selbstverständlich werden im Gegenzug keine Ausweichwohnungen in Eppendorf zur Verfügung gestellt. Die Zukunftsvision hinter dieser Politik lautet: Arme Menschen sollen die schlecht bezahlten Jobs in der Stadt machen, aber nicht in der Stadt wohnen.

So erklärt sich auch, weshalb Untermieter\*innen neuerdings persönlich in der SAGA-Geschäftsstelle vorstellig werden sollen, was unrechtmäßig ist. Es dient einzig dazu, zu kontrollieren und Macht auszuspielen. In den uns bekannten Fällen reichte ein Verweis auf die Gesetzeslage, und schon nahm die SAGA von der Forderung Abstand.

**Beispiel Wohnungsgesellschaft Nordelbe**  
Die Vermietungspolitik der Nordelbe jedoch, die wir bei Wilhelmsburg Solidarisch in den letzten Monaten mitbekommen haben, setzt dem Ganzen die Krone auf.

Die Nordelbe ist eine der größten Vermieterrinnen in Wilhelmsburg. Ihr gehört ein großer Bestand an der Harburger Chaussee, und auch im Reiherstiegviertel vermietet sie Wohnungen. Aktuell etwa eine 50 m<sup>2</sup> große Wohnung in der Fahrstraße für 590 Euro kalt – das sind satte 12 Euro/m<sup>2</sup>, plus Nebenkosten. Solche Preise nimmt zwar auch die Vonovia (EX-GAGFAH) im Bahnhofsviertel, aber selbst die ist unseres Wissens noch nicht auf die Idee gekommen, von allen Neumieter\*innen eine so-

genannte „Vertragsabschlussgebühr“ von 155 Euro nur für die Ausfertigung des Mietvertrags zu kassieren. Das ist vollkommen illegal. Hier spielt die Nordelbe ihre Macht als Hauseigentümerin konsequent aus. Sie weiß, dass Menschen dringend auf Wohnungen angewiesen sind und notgedrungen die Gebühr zahlen.

Auch verlangt die Nordelbe die erste Warmmiete und drei Kaltmieten als Kautions, bevor sie die Schlüssel übergibt – für viele Menschen ein Problem, so viel Geld auf einmal aufzutreiben. Die Nordelbe weigert sich entgegen dem Mietrecht, dass die Kautions in drei Teilen über drei Monate bezahlt wird. Untervermietungen genehmigt sie immer nur befristet auf sechs Monate. Auch das ist illegal. Untermietgenehmigungen gelten automatisch unbefristet und sind an die Laufzeit des Hauptmietvertrags gekoppelt. Die Nordelbe schüchert die Mieter\*innen ein: Es steht sofort die Verlängerung der Untermieterlaubnis auf dem Spiel, wenn es zu Konflikten kommt. Sie arbeitet gezielt mit der Unwissenheit und vermeintlichen Unfähigkeit der Mieter\*innen, ihre Rechte durchzusetzen.

Deshalb: Allein im Recht zu sein reicht nicht. Wir müssen unser Recht auch durchsetzen! Mieter\*innen der Nordelbe und andere Bewohner\*innen Wilhelmsburgs haben nun beschlossen, sich gemeinsam zu wehren. Wir treffen uns bei Wilhelmsburg Solidarisch regelmäßig, um Konflikte um Mieten, aber auch um Arbeitsverhältnisse oder das Jobcenter zu beraten und gemeinsam anzugehen.

**Ab Januar werden wir im Viertel unterwegs sein und mit Flugblättern über die illegalen Praktiken informieren und Wege aufzeigen, wie wir uns gemeinsam wehren und beispielsweise das Geld von der Nordelbe zurückholen können. Alle, die dabei mitmachen wollen, finden die Termine im Internet auf [solidarisch.org](http://solidarisch.org)**

Hier mehr zu Wilhelmsburg Solidarisch!

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

**ERNST BURGER**  
Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH



Qualität  
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60  
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

## Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung  
Lohn- und Finanzbuchhaltung  
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg  
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

# Neue Chancen



Friederike Raum-Blöcher bei der Kreuzkirche in Kirchdorf nach der Verabschiedung.

Sie trägt den Batak-Schal, den ihr die indonesische Gemeinde, in der sie früher predigte, zum Abschied geschenkt hat. Foto: Anja Blös

## Friederike Raum-Blöcher

Wilhelmsburger Pastorin für Verständigungsarbeit geht nach 34 Jahren in den Ruhestand. Sie hat vielen Menschen geholfen

**MG.** Ihre Jugend verbrachte Friederike Raum-Blöcher in Kaiserslautern, wo sie auch ihr Abitur machte und evangelische Theologie studierte. Nach dem Vikariat und dem zweiten Examen im Dekanat Speyer kam sie 1983 mit ihrem zukünftigen Mann nach Hamburg, wo sie 1984 eine ABM-Stelle in Kirchdorf erhielt. Pastor Albrecht von der Kreuzkirche setzte die junge Pastorin gleich überall ein, und so lernte sie den Inkreis der Sozialarbeiter kennen und beteiligte sich im Inselkonvent. Ab Februar 1985 war sie dann als Gemeindepastorin in St. Raphael tätig. In dieser Zeit wurden auch ihre Kinder Daniel, Johanna und Solveig geboren.

### **Pastorin für Verständigungsarbeit**

Friederike Raum-Blöcher hatte von Anfang an sehr gute Kontakte zu den ausländischen Nachbarn, denen sie bei allen täglichen Problemen half. Nach dem Erstarken der DVU und REP richtete die ev.-luth. Kirche eine halbe Pfarrstelle für Verständigungsarbeit

ein, die Friederike Raum-Blöcher mit ihren guten Beziehungen zu Menschen aller Nationalitäten bis zu ihrer Pensionierung inne hatte.

### **Flüchtlingsbeauftragte**

Gleichzeitig engagierte sie sich ehrenamtlich als Flüchtlingsbeauftragte im Kirchenkreis Harburg. Damals wurde auch das erste Flüchtlingscamp an der Dratelnstraße errichtet. Aus Furcht vor Übergriffen der rechten Szene kam es zu einer Welle der Hilfsbereitschaft. Friederike Raum-Blöcher war natürlich wieder dabei. Sie besuchte die Flüchtlinge und half, wo sie konnte. Dann kamen die ersten Bosnier ins Bahnhofsviertel, die Unterstützung brauchten. Raum-Blöcher schrieb Petitionen, bildete Netzwerke und setzte sich im Fachausschuss Migration der Diakonie für die Menschen ein.

### **Christlich-muslimischer Dialogkreis**

Als Pastor Hildebrand Henatsch 1998 den Bau einer schönen Moschee vorschlug, wurde er stark angegriffen. Friederike Raum-Blöcher unterstützte ihn. Der christlich-muslimische

Dialogkreis wurde gegründet, den es immer noch gibt.

### **Immer wieder Geflüchtete**

Als 2014 wieder Flüchtlinge auf Wilhelmsburg untergebracht wurden, half Raum-Blöcher sofort. Bei Gesellschaftsspielen hat sie viele der Geflüchteten näher kennen gelernt; „Mensch ärgere dich nicht“ wird weltweit gespielt. Sie hat mit albanischen Kindern Frühlingsgedichte gelernt, bald kamen die Väter dazu. Ab 2015 engagierte sie sich bei Die Insel Hilft. Viele Flüchtlinge sind ihr zu Freunden geworden, und sie hat zu allen noch Kontakt.

### **Ruhestand**

Nun ist sie in den Ruhestand gegangen und freut sich auf mehr Zeit für Opern, Konzerte und Reisen. Sie hat Kontakte in der ganzen Welt, so war sie 2015 zu Besuch in Brasilien. Wenn sie in diesem Sommer mit Bekannten auf Fahrradtour geht, braucht sie kein Hotel. Dann will sie auch wieder ihren Lieblingsort, den Dom zu Speyer, besuchen.

# Ganz neue Klänge

Die Insel Hilft bekam ein Clavinova geschenkt. Die regelmäßigen Musikabende im Inselhaus werden nun noch abwechslungsreicher

**DIH.** Einmal im Monat, am Musikabend, erklingen im Inselhaus Gitarren, mal ein Akkordeon, dazu kleinere Rhythmusinstrumente. Angeleitet werden die stimmungsvollen Abende von Omid Amiri, der schon seit längerem Mitglied bei der Weltkapelle Wilhelmsburg ist und auf Empfehlung zu uns kam.

Omid spielt Gitarre und singt. Er kommt ursprünglich aus Iran, ist 20 Jahre jung und träumt davon, Musiker zu werden.

Auch Omid freut sich, dass wir seit kurzem ein Clavinova, ein elektrisches Klavier,

besitzen. Wir haben es von Barbara Siebenkotten bekommen, die uns das gut klingende Instrument gleich eigenhändig mit ein paar flotteren Takten vorgestellt hat. Das Clavinova klingt einem richtigen Klavier erstaunlich ähnlich und hat einen ebenso ange-

nehmen Tastenanschlag. Barbara Siebenkotten erzählt, dass das kastenähnliche Familienstück in den letzten Jahren zu selten gespielt worden sei. Deshalb habe man sich dazu durchgerungen, es wegzugeben, damit es weitergespielt werden könne.

Wir sind zuversichtlich, dass es sich an seinem neuen Standort Klänge aus unterschiedlichen Kulturen entlocken lässt.

Also kommt nun gleich eine Einladung an alle, die Lust haben, am nächsten Musikabend teilzunehmen. Wir musizieren gemeinsam und wollen die Musik der unterschiedlichen Kulturen kennenlernen. Komm einfach mit oder ohne Instrument vorbei!

**Musikabend im Inselhaus**  
Do., 25. Januar, 19 – 21 h



# DIH-Timetable

Eine Übersicht über alle regelmäßigen Termine vom 22.1. - 19.2. Alle Angebote außer Tandem finden im Inselhaus statt. **Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf [fluechtlingshilfe.org/Termine/](http://fluechtlingshilfe.org/Termine/)!**

## Dienstag

**17 - 19 h:** Deutschlernhilfe (für Geflüchtete als Ergänzung zum Deutschkurs)

## Mittwoch

**10 - 13 h:** Nähcafé

**11 - 13 h:** Mittags-Deutschlernhilfe

**16.30 - 18 h:** Deutschlernhilfe

## Donnerstag

**10 - 12 h:** Weltcafé

**19 - 21 h:** Klönschnack, am 25.1., 5.2., 19.2.

**19 - 21 h:** Musikabend, an jedem letzten Do. im Monat

**19 - 21 h:** Infos zum Projekt „Tandem“, am 1.2., 12.2. Bitte immer per Mail ([tandem@inselhilfe.org](mailto:tandem@inselhilfe.org)) anmelden!

Ort: Sprach- und Bewegungszentrum, Rotenhäuser Damm 40

## Freitag

**15 - 18 h:** Refugee Law Clinic, am 1., 3. + 5. Freitag im Monat

## Sonntag

**10 - 12 h:** Deutschlernhilfe (Alphabetisierungshilfe für Geflüchtete)



# Infos und Termine

**So., 21.1., 14 - 17 h: Kulturcafé mit Mary, Khero und Barbara**

Jeden Monat lädt das Freizeithaus Leute - neue und alte Nachbarn, Flüchtlinge und Locals - zum Treffen und Kennenlernen und zu gemeinsamen Aktivitäten in lockerer Atmosphäre ein. Es gibt Kaffee, Tee und Kuchen.

**Freizeithaus Kirchdorf-Süd,  
Stübenhofer Weg 11, 21109 Hamburg**

**Do., 25.1., 18 - 20 h:**

**Außerordentliches Netzwerktreffen für die Flüchtlingshilfe auf den Elbinseln**

Das Treffen dient vor allem dazu, über die Anträge für Fördermittel aus dem Topf „Sozialräumliche Integrationsnetzwerke der Kinder- und Jugendhilfe“ (SIN) zu entscheiden.

Informationen zu dem Verfahren finden Sie auf [www.fluechtlingshilfe-elbinseln.de](http://www.fluechtlingshilfe-elbinseln.de). Interessierte können sich noch bis zum 22. Januar unter Tel. 0176/436 311 98 oder E-Mail: [koordinationsstelle@inselhilfe.org](mailto:koordinationsstelle@inselhilfe.org) für das Netzwerktreffen anmelden.

**Sprach- und Bewegungszentrum,  
Rotenhäuser Damm 40, 21107 Hamburg**

**So., 28.1.; So., 11.2., 16 - 18 h: Frauenchor der Weltkapelle Wilhelmsburg**

Der Frauenchor der Weltkapelle Wilhelmsburg lädt Frauen aller Herkünfte dazu ein, gemeinsam zu musizieren und zu singen.

Unter der Leitung von Nejla Jedidi und Kristina Bischoff stehen die Entdeckung der eigenen Stimme und die musikalische Begegnung im Zentrum des Chors. An jedem 2. und 4. Sonntag im Monat erlernen geflüchtete und Hamburger Frauen gemeinsam arabische, persische und deutsche Lieder, um sich über die musikalische Ebene auszutauschen und Barrieren zu überwinden. Für Kinderbetreuung ist gesorgt.

Kostenlose Anmeldung und weitere Infos über Anne Nickusch: [anne@musikvondenelbinseln.de](mailto:anne@musikvondenelbinseln.de) oder Tel. 040 75201714. Weitere Informationen zur Weltkapelle finden Sie unter: <http://buewi.de/aktivitaeten/weltkapelle-wilhelmsburg>.

**Wohnunterkunft, Schlenzigstraße 10, 21107 Hamburg**

**Sa./So., 10./11.2., 10 - 16 h/10 - 15 h:  
Interkulturelles Kompetenztraining**

Das kulturübergreifende Training sensibilisiert für eigene und fremde kulturelle Werthaltungen und Prägungen. Es vermittelt Wissen über die verschiedenen Kulturstandards und erweitert das Repertoire und Profil eigener sozialer Handlungskompetenzen. Leitung: Judy Engelhardt, Interkulturelle Trainerin. Anm. + Info: [judy@inselhilfe.org](mailto:judy@inselhilfe.org).

**Inselhaus, Erlerring 1, 21109 Hamburg**

## Impressum

Neue Chancen sind ein Kooperationsprojekt zwischen dem Wilhelmsburger Inselrundblick e.V. und Die Insel Hilft e.V., gefördert durch den Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg. Gestaltung: Roswitha Stein. V.i.S.d.P.: Sigrun Clausen

Beirat für  
Stadtteilentwicklung  
Wilhelmsburg



WIR  
WILHELMSBURGER  
INSEL RUNDBLICK



## §§§ Die Kolumne der Expertinnen §§§



Guter Rat von Rechtsanwältin Birgit Eggers.  
Foto: Jens Schierenbek

## Fallstricke im Arbeitsrecht bei Kündigung

**RAin Birgit Eggers.** Das arbeitsrechtliche Kündigungsrecht wirft für Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine Vielzahl von Rechtsfragen auf, für deren Beantwortung nicht nur die wichtigen Regelungen, sondern auch die im ständigen Fluss befindliche Rechtsprechung bekannt sein müssen.

So setzt die Wirksamkeit einer Kündigung voraus, dass eine Kündigung zweifelsfrei den Zeitpunkt erkennen lassen muss, zu dem das Arbeitsverhältnis beendet sein soll. Aus der Erklärung oder den Umständen muss sich auch ergeben, ob eine fristgemäße oder eine fristlose Kündigung gewollt ist. Bei einer außerordentlichen Kündigung muss zusätzlich zum Ausdruck kommen, dass sich die Kündigungsbefugnis auf einen wichtigen Grund stützt. Außer bei Ausbildungsverhältnissen und im Mutterschutz ist die Angabe des Kündigungsgrundes jedoch keine Wirksamkeitsvoraussetzung.

Jede Kündigung - arbeitgeber- oder arbeitnehmerseitig - bedarf der Schriftform. Die Kündigung muss dem Kündigungsempfänger beweissicher zugehen, da der Zeitpunkt des Zugangs wichtig für die Bestimmung der Kündigungs- und Klagefrist ist.

Insbesondere der Arbeitgeber hat vor Aus-

spruch einer Kündigung zu prüfen, ob besondere Kündigungsvorschriften zu beachten sind, z.B.: Kündigungsschutz und Benachteiligungsverbote für besonders schützenswerte Arbeitnehmer; Einholung der Zustimmung eines Dritten (Behörde) vor Ausspruch einer Kündigung; Kündigungsmöglichkeit befristeter Arbeitsverhältnisse nur bei ausdrücklicher einzel- oder tarifvertraglicher Vereinbarung; In Betrieben mit i. d. R. mehr als 20 Arbeitnehmern: vorherige schriftliche Anzeige einer Massenentlassung bei der Arbeitsagentur.

Neben diesen Formalien ist jede ordentliche Kündigung an die Einhaltung der richtigen Kündigungsfrist und des richtigen Kündigungstermins gebunden. Eine zu kurz bemessene Kündigungsfrist führt zur Unwirksamkeit der Kündigung, es sei denn die richtige Frist lässt sich per Auslegung ermitteln. Im Normalfall richten sich Kündigungsfrist und Kündigungstermin nach § 622 BGB. Danach können beide Seiten mit einer Frist von 4 Wochen zum 15. oder zum Monatsende das Arbeitsverhältnis kündigen. Während einer vereinbarten Probezeit (längstens 6 Monate), kann ein Arbeitsverhältnis mit einer Frist von 2 Wochen gekündigt werden. Ab einer Beschäftigungsdauer von 2 Jahren verlängert sich die Frist für den Arbeitgeber. Er kann nur noch zum Monatsende und mit einer Kündigungsfrist von 1 - 7 Monaten kündigen. In Tarifverträgen können aber abweichende Kündigungsfristen geregelt sein. Einzelvertragliche Regelungen, die Kündigungsfristen abkürzen, sind außer bei Aushilfsarbeitsverhältnissen und Kleinbetrieben, unzulässig. Die Vereinbarung von längeren als den gesetzlichen Kündigungsfristen ist dagegen möglich.

Ferner ist entscheidend, ob der allgemeine Kündigungsschutz (§§ 1 - 14 KSchG) zu beachten ist. Dieser schützt Arbeitnehmer vor dem Ausspruch einer ordentlichen Kündigung insofern, als für eine wirksame Kündigung ein betriebs-, personen- oder verhaltensbedingter Kündi-

gungsgrund vorliegen muss. Dieser Schutz gilt grundsätzlich nur in Betrieben, die i. d. R. mehr als 10 Arbeitnehmer beschäftigen, und nur für Arbeitnehmer, die seit 6 Monaten ununterbrochen in demselben Betrieb beschäftigt sind. Wo die Bestimmungen des KSchG nicht greifen, sind die Arbeitnehmer lediglich vor einer Kündigung geschützt, die auf willkürlichen oder auf sachfremden Motiven beruht.

Eine außerordentliche (fristlose) Kündigung ist wirksam, wenn Tatsachen vorliegen, die dem Kündigenden die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses bis zum Ablauf der Kündigungsfrist nicht zumutbar machen. Dieses ist bei einer erheblichen Verletzung der vertraglichen Leistungspflicht oder in der schuldhaften Verletzung einer Nebenpflicht gegeben. Stehen mildere Mittel (ordentliche Kündigung, Abmahnung) zur Verfügung, scheidet eine fristlose Kündigung aus. Diese Kündigung muss innerhalb von zwei Wochen nach Kenntnisnahme der maßgebenden Tatsachen erfolgen.

Die dabei vorhandenen Fallstricke sind für Arbeitgeber und Arbeitnehmer schwer durchschaubar. Arbeitgeberseitige Kündigungen werden, gerade wenn sie ohne vorherige Beratung ausgesprochen werden, schnell zu Kostenfallen, wenn sich im - mitunter Jahre dauernden - Prozess deren Unwirksamkeit herausstellt und rückwirkende Lohnzahlungen anfallen. Arbeitnehmer können mit einer Kündigungsschutzklage dann erfolgreich versuchen, sich das Risiko der Unwirksamkeit der Kündigung durch eine Abfindung abkaufen zu lassen.

**24.1., Ärztehaus am  
Inselpark: Nachmittag der  
Offenen Tür - auch in  
der Elbinselkanzlei!**

**14.30 Uhr - 16.30 Uhr - 18 Uhr:  
Führung durch die Räume, Kennenlernen und kleine Vorträge zu juristischen Themen**

**Elbinsel**   
**Kanzlei**

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg

Tel.: 040/3037360-0 • Fax: 3037360-11

Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

**Katja Habermann**

Fachanwältin für Erbrecht

**Birgit Eggers**

Rechtsanwältin

**Sigrun Mast**

Fachanwältin für Steuerrecht\*

**Deniz Rethmann**

Fachanwältin für Familienrecht\*

**Rike Schnöckeler**

Rechtsanwältin\*

\* angestellte Rechtsanwältinnen

## Museum Elbinsel Wilhelmsburg: 18. Antikmarkt



**Herrliche Dinge zum Stöbern und wahre Kostbarkeiten gibt's beim Antikmarkt im Museum!**  
Foto: Museum

**PM.** Am Sonntag, 4. Februar, von 10 bis 17 Uhr, findet im Museum Elbinsel Wilhelmsburg der 18. Antikmarkt statt. Vom Gewölbekeller (Burgkeller, erbaut 1620) bis zur oberen Etage des alten Amtshauses von 1724, in allen Abteilungen der Ausstellung, bauen die Händlerinnen und Händler ihre Stände auf. Man findet dort Gegenstände aus früheren Zeiten wie: Möbel, Wäsche, Geschirr – auch Bunzlauer, Kristall, Bücher und vieles mehr. Eine Fundgrube für den Sammler und Liebhaber alter Dinge.

Die Aussteller kommen aus der näheren Umgebung, sowie aus dem weiteren Umland Hamburgs. Das Museum Elbinsel Wilhelmsburg ist ein idealer Ort, an dem man Altes präsentieren, bewundern und erwerben kann. Nicht immer kann man auf den ersten Blick erkennen, was zum Museum gehört oder Teil des Antikmarktes ist. Gerade dieses Konzept des Museums macht den Antikmarkt besonders reizvoll und zu einem ganz besonderen Markt. Für viele Besucher und Aussteller ist der Wilhelmsburger Museums-Antikmarkt ein wahres Muss und sie kommen seit Jahren regelmäßig hierher. Die Besucher können sich zwischendurch im modernen und schönen Café Eléonore ausruhen und den selbstgebackenen Kuchen bei einer Tasse Kaffee oder Tee genießen. Eintritt frei!

**Museum Elbinsel Wilhelmsburg**  
Kirchdorfer Straße 163  
[www.museum-elbinsel-wilhelmsburg.de](http://www.museum-elbinsel-wilhelmsburg.de)

## SAGA-Girls Cup 2018

Wieder spannende und attraktive Spiele bei der Turnierserie des 1. FFC Elbinsel



**Die Mannschaft Tura Meldorf war Siegerin bei den B-Juniorinnen.**  
Foto: 1. FFC Wilhelmsburg

**PM.** Traditionell eröffneten im Dezember 2017 die B-Juniorinnen und Frauen den SAGA Girls Cup 2018. Zum Auftakt der Turnierserie des 1. FFC Elbinsel spielten Mannschaften aus sieben Bundesländern, darunter viele Turnierneulinge, um die begehrten Siegetrophäen.

Bei Teil 1 der elften Auflage des Traditionsturniers fielen in 126 Spielen 260 Tore. „Beide Turniertage boten spannende und attraktive Spiele, die beste Werbung für den weiblichen Fußballsport waren“, so das erste Fazit von Organisationschef Trygve Radtke. Bei den B-Juniorinnen waren mit Titelverteidiger SFC Stern 1900 Berlin und TSV Vineta Audorf zwei Mannschaften, die sich im Vorjahr unter den ersten vier platzieren konnten, am Start. In der Vorrundengruppe 2 sicherte sich das im Vorjahr bei den C-Juniorinnen siegreiche Team des SC Condor mit 16 Punkten den Gruppensieg. Die Mannschaft des SFC Stern 1900 Berlin musste mit Platz 6 in der Vorrundengruppe 1 bereits alle Ambitionen auf die Titelverteidigung begraben. Bereits die Viertfinalspiele waren heiß umkämpft. Am Ende musste zweimal dass 7-Meter-Schießen entscheiden. TuRa Meldorf sicherte sich mit einem 2:1 gegen den

SC Condor den Einzug ins Halbfinale. Mit dem gleichen Ergebnis setzte sich der FC Eintracht Northeim gegen den TV Jahn Delmenhorst durch. Die starken Kickerinnen aus Südniedersachsen wurden erst im Finale durch TuRa Meldorf mit 1:0 besiegt. Im Spiel um Platz 3 setzte sich der Hamburger Vertreter SC Condor mit einem knappen 1:0 gegen das spielstarke

Team des TV Jahn Delmenhorst durch.

Bei den Spielen der Frauen waren Schnelligkeit und Technik Trumpf. Gastgeber 1. FFC Elbinsel scheiterte im Viertelfinale mit 0:1 am TSC Wellingsbüttel 2 und belegte am Ende Platz 6. Aufgrund des ausgeglichenen Leistungsniveaus der vier Halbfinalisten musste am Ende das 7-Meter-Schießen über den Finaleinzug entscheiden. Hier setzte sich der TSC Wellingsbüttel 2 mit 3:2 gegen den SV Friedrichsfehn und der Greifswalder FC mit 4:3 gegen den Kieler MTV durch.

Mit einer überzeugenden spielerischen Leistung sicherte sich der SV Friedrichsfehn mit einem 3:1 Sieg über den Kieler MTV Platz 3. Torhüterin Jaqueline Wolf war ein Garant für den Finaleinzug des TSC Wellingsbüttel 2. Dort unterlagen die Hamburgerinnen dem Greifswalder FC (Verbandsliga Mecklenburg-Vorpommern) im 7-Meter-Schießen mit 2:4. An den ersten beiden Märzwochenenden 2018 erwartet der 1. FFC Elbinsel zu den Turnieren der C-, E-, D- F- und G-Juniorinnen (3.3./4.3. und 10.3./11.3.) nochmals über 70 Mannschaften.

Mehr Informationen zum 11. SAGA Girls Cup gibt es auf der Homepage unter [www.ffc-wilhelmsburg.de](http://www.ffc-wilhelmsburg.de).

### Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg  
Tel.: 040/ 23 78 100, [www.stb-schwitalla.de](http://www.stb-schwitalla.de)



Aus unserer Serie:  
Verdammt lang her –  
oder?

**Wilhelmsburger Zeitung**

Ausgabe vom 3.1.1975  
(originale Rechtschreibung)

## „Keine besonderen Vorkommnisse“

In Wilhelmsburg gab es über Silvester „keine besonderen Vorkommnisse“.

Nachts um 1 Uhr am 1. Januar fuhr vor dem Hause Weimarer Straße 39 ein Pkw drei parkende Autos an. Trunkenheit war diesmal, wie die Polizei mitteilte, nicht im Spiel. Der Sachschaden war erheblich. Der Fahrer wurde verletzt und mußte im Krankenhaus bleiben.

Klagen kommen von der Hövelpromenade, wo vor einigen Gärten die Pforten aus den Angeln gerissen und herumgeworfen wurden. Im übrigen hofft man hier auf mehr Licht, das schon lange versprochen wurde. Die Straße sei stockdunkel und lebensgefährlich zu begehen, da die Wege von Autos immer wieder kaputtgefahren würden. Wir geben diesen Neujahrswunsch älterer Anwohner weiter.

## 7x73?

### Was ist los bei der HADAG?

**hk.** Ende des Jahres gab es beim Hamburger Verkehrsverbund HVV weitgehend unbemerkt eine seltsame Panne. Michael Rothschuh vom Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg war die Sache aufgefallen und das Hamburger Abendblatt hatte daraufhin eine kurze Notiz gebracht: Der HVV hatte im Netz seinen Fahrplan für 2018, beginnend mit dem 10.12.2017, veröffentlicht. Und danach sollte die HADAG-Fähre 73, also die Linie von den Landungsbrücken zur Ernst-August-Schleuse, in Zukunft auch sonn- und feiertags fahren und an einem Tag (!), dem 9. Juni, auch am Sonnabend.

Seit Jahren fordern WilhelmsburgerInnen, dass die Fähre nicht nur an Werktagen, sondern auch am Wochenende verkehrt. Schon 2015 haben wir im Kaffeepott die Kampagne 7x73 gestartet. Im letzten Sommer haben Wilhelmsburger UnternehmerInnen die Kampagne aufgegriffen, mit Unterschriftenlisten und phantasievollen Aktionen auf der Linie 73.

Bisher war alles vergeblich. Nach Angaben der HADAG besteht kein Bedarf für den Wochenendbetrieb. Das Argument, dass die jetzt schon gut genutzte Fähre am Wochenende neue Fahrgäste anziehen würde, die diese Verbindung dann nutzen, zählt bei der HADAG offenbar nicht. (Regelmäßige WIR-LeserInnen wissen: Bei der Planung der A26 spielt dieser angenommene Verkehrszuwachs als „induzierter Verkehr“ eine wichtige Rolle.) Die Hoffnung, dass HVV und HA-

DAG mit dem neuen Fahrplan nun zur Einsicht gekommen wären, war verfrüht. Der Netzeintrag sei fehlerhaft, gab die HADAG auf Nachfrage an. Der Wochenendverkehr der Fähre 73 war schon nach einem Tag wieder aus dem Internet verschwunden.

Merkwürdig bleibt die Geschichte allemal. Immerhin handelte es sich um einen detailliert ausgeführten Sonn- und Feiertagsfahrplan. Und mit dem 9. Juni., dem einzigen Sonnabend 2018, an dem die Fähre verkehren sollte, ist es noch merkwürdiger: Das ist der Sonnabend der „48h Musik von den Elbinseln“.

Die OrganisatorInnen von 48h haben bisher vergeblich angefragt, ob die Fähre nicht wenigstens am großen Wilhelmsburger Musik-Wochenende fahren könnte.

Bei dieser seltsamen Fahrplanpanne bleibt schon die Frage, ob es bei der HADAG am Ende doch Planungen für einen Wochenendbetrieb gab, die dann kurzfristig verworfen wurden. Oder aber, ob irgendwelche Spaßvögel den Internetfahrplan gehackt haben. Das wäre dann auch interessant. Auf jeden Fall ist das Ganze eine Ermunterung, mit der Kampagne 7x73 weiterzumachen.

## 7 x 73

Die Fähre muss auch sonntags fahren!

HADAG

Wilhelmsburger Frauen setzen sich für die Fähre 73 ein

Fehlinformation: Fähre 73 fährt nicht am Sonntag

## JENS MARCUS WASSERSTRAß

Rechtsanwalt

Arbeitsrecht  
Sozialrecht

Telefon

040/750 628 33

Telefax 040/750 628 34  
jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus  
21109 Hamburg

## DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht  
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon

040/75 82 04

Telefax 040/307 90 42  
www.kanzlei.napp.de



## „Chinesisches Yoga“ – 10 Jahre Qigong in Wilhelmsburg

Eine kleine Chronik



Divyam de Martin Sommerfeldt freut sich über liebevolle Gaben zum 10. Geburtstag seiner Qigong-Gruppe. Foto: privat

**Divyam de Martin-Sommerfeldt.** Seit 10 Jahren gibt es kontinuierlichen Qigong-Unterricht in der Honigfabrik. Die Idee kam von Carmen de Lafuente Torres, die mich damals anregte, auch in Wilhelmsburg Qigong-Unterricht zu geben, so wie ich es in meiner Praxis bereits seit 1990 tat. Das war im Jahr 2006. Von da an trafen wir uns zunächst unregelmäßig mal in diesem, mal in jenem Wilhelmsburger Park zum Üben mit Freunden – es heißt nicht umsonst, dass Wilhelmsburg der grünste Stadtteil in Hamburg ist!

Im Jahr 2007 wurde das Kulturzentrum Honigfabrik umgebaut und ich hatte die schöne Idee, dort regelmäßigen Qigong-Unterricht zu etablieren. Mit der Honigfabrik verbinden mich alte Erinnerungen aus den 1980/1990er Jahren, sodass ich diesen Ort sehr geeignet fand. Mittlerweile hat sich längst eine solide, facettenreiche Gruppe entwickelt, die sich aus einem Konglomerat unterschiedlicher Charaktere nahezu jeden Alters – von 2 bis 60 Jahren – zusammen-

setzt. Der Sohn einer Teilnehmerin ist seit seiner Geburt gelegentlich dabei, und wie in einer großen Familie genießen wir die stetige Entwicklung des jungen Erdenbürgers. Dieses Detail beschreibt die Atmosphäre bei uns recht gut. So unterschiedlich die Gruppe in sich auch sein mag – es ist doch jeder willkommen, wird so akzeptiert, wie er ist, und hat seinen Platz.

Oft treffen wir uns am Mittwochabend alle schon vor dem Unterricht zum Klönen im „Café Pause“ (in der Honigfabrik). Der Plausch hält dann auch so manches Mal noch an, wenn der Unterricht mit den vorbereitenden Übungen beginnt. Aber wie ein Teilnehmer einmal sagte: Während der eigentlichen Qigong-Übungen kann sich dann jeder doch gut konzentrieren, um den Nutzen des „chinesischen Yoga“ voll und ganz mitzunehmen.

Das zehnte Jubiläum hat die Gruppe am ersten Ort der jährlich stattfindenden Weihnachtsfeier, dem portugiesischen Restaurant O Atlantico, mit viel Spaß, Überraschungen und Geschenken gefeiert. Die Gruppe wünscht sich, dass es noch viele Jahre so weitergeht und dass es in der Zukunft noch einige Jubiläen zu feiern geben wird. Neue Mitglieder sind willkommen: Jeden Mittwoch um 19 Uhr kann „geschnuppert“ werden.

Qigong trainiert man übrigens im Stehen, die Übungen werden gern für die Gesundheit als Nachsorge und präventiv eingesetzt. Charakteristisch ist die Kultivierung der optimalen Körperhaltung, einer guten Atmung und eines entspannten Geistes.

Ich freue mich auf die nächsten zehn Jahre und auf eine weiterhin schöne Zeit mit meiner wunderbaren, liebenswerten Gruppe.



## Swing Tanzen mit Swing Away

Montags in Kirchdorf-Süd, mit und ohne Partner

**PM.** Swing steht für Lebensfreude und Ausgelassenheit (wie auf dem Bild zu sehen), dafür, den Schwierigkeiten des Alltags zu trotzen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts, zur Zeit der Depression in den USA, entstand dieser Tanz im Süden des Landes aus der afroamerikanischen Kultur. Dabei wirkt die Musik der 20er und 30er Jahre ekstatisch und geht sofort ins Blut und in die Beine. Swing Tanzen macht in erster Linie Spaß, baut Stress ab, der Tanz ist spielerisch und rhythmisch.

Seit Anfang Januar finden regelmässig Swing-Tanz-Kurse in ganz Hamburg an mittlerweile neun Standorten statt.

**Anmeldung:** [wлади@wлади.online](mailto:wлади@wлади.online)

**Ort:** Freizeithaus Kirchdorf-Süd

**Zeit:** montags 18-19 h und 19-20 h

**Preise:** 100,- Euro für 1 Person, 130,- Euro für 2 Personen für einen 8er-Block. Bei Fragen rufen Sie gern an unter Tel. 0152 028 038 80.

„Hallo Herr Nachbar, wir haben da eine Buchidee – für Ihre Frau.“

BUCHHANDLUNG LÜDE MANN DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG

7 53 13 53  
 <-> [www.luedebuch.de](http://www.luedebuch.de)  
 info@luedebuch.de

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei  
 Elektro - Maschinenbau  
 Prüfservice gem. BGV  
 Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg  
 Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819  
[www.edw-hamburg.de](http://www.edw-hamburg.de)

# Ausstellungen

**10.1. bis 7.2., BallinStadt  
- Auswanderermuseum:  
„Lebe wohl Heimat,  
Amerika ruft“:**

**PM.** Auf insgesamt 27 Rollup Displays thematisiert die Ausstellung die Auswanderung aus Thüringen im 19. und 20. Jahrhundert nach Amerika, insbesondere in die USA. Gemeinsam mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena forschten Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klassen des Salza-Gymnasiums Bad Langensalza drei Jahre lang zu den Verhältnissen in den Thüringer Staaten, die Beweggründe der Auswanderer, ihre Strapazen auf der Reise und ihre Situation in ihrer neuen Heimat. Aktuelles Zahlenmaterial, Einzelschicksale und historische Dokumente runden die Ausstellung ab.

**Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 15.30 Uhr kostenfrei in Haus 1 zu sehen.**

**15.2. bis 4.3., BallinStadt  
- Auswanderermuseum:  
„Nicht vom Brot  
allein“:**

**PM.** Die Künstlerin Anke de Vries hat in enger Zusammenarbeit mit geflüchteten Menschen 24 beeindruckende Aquarell-Porträts geschaffen. Die Bilderreihe zeigt spannende und erschütternde Biografien von Frauen und Männern, ihre Ängste, Hoffnungen und Erwartungen. Jedes Werk enthält den Namen, das Herkunftsland und ein Kernzitat der porträtierten Person. Mit ihrer Wanderausstellung gibt de Vries den geflüchteten Menschen in unserer Gesellschaft ein Gesicht und löst sie gleichzeitig aus dem Massenbegriff „Flüchtling“ heraus.

**Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 15.30 Uhr kostenfrei in Haus 1 zu sehen.**



**Aquarell-Portrait „Fatma“ von der Künstlerin Anke de Vries. Die Portraitierte schreibt dazu: Ich muss meine Herkunft akzeptieren, weil ich sonst meine neue Identität auch nicht leben könnte. Dann wäre ich geschichtslos. Bild: BallinStadt**



**RÜCKERT**  
Heizungstechnik und Sanitär



- SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
- NOTDIENST - RUND UM DIE UHR



**ARNOLD RÜCKERT GMBH**  
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570  
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

**SERVICE RUND UMS AUTO**

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel



Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg  
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

# Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

**Information und Beratung**  
im Deichhaus  
Vogelhüttendeich 55

Jeden Donnerstag  
von 16.00 bis 18.00 Uhr

 **879 79-0**

Beim Strohhaus 20 • 20097 Hamburg  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

# Wann ...

## ... in Wilhelmsburg Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

### Sonnabend, 20.1.

☺ **13-17 h, Infoladen, Fahrstr. 48:** „Kater & Kuchen“; Kaffee und Geburtstagskuchen anlässlich des 10. Geburtstags des Infoladens

### Montag, 22.1.

☺ **19 h, Gastronomiebereich der Kletterhalle:**  
Aufruf zur Gründung einer Nabu-Stadtteilgruppe Wilhelmsburg.

### Dienstag, 23.1.

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:**  
Vorlesen für Kids zw. 4 und 10 J. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, zuhören, fragen, erzählen ... Eintritt frei.

### Mittwoch, 24.1.

**11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:**  
Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

☺ **ab 14.30 h, Ärztehaus, Neuenfelder Straße 31:**

„Nachmittag der offenen Tür“. Besichtigung der Praxen und der Elbinsel-Kanzlei, und Kurzvorträge zu ausgewählten medizinischen und juristischen Themen:

**14.30 h:** Elbinsel Kanzlei

**15 h:** MVZ gGmbH der Patienten-Heimversorgung, Praxis für Nieren- und Hochdruck-erkrankungen, Dr. med. Olaf Schneegelsberg, Dr. med. Jan Vitu

**15.30 h:** Hausärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. med. M. Bartsch/J. Dietz/ A. Rogoll

**16 h:** Zahnarztpraxis Elbinsel

**16.30 h:** Elbinsel-Kanzlei

**17.15 h:** Physiotherapie Pinkepank

**18 h:** Elbinsel-Kanzlei

### Donnerstag, 25.1.

**11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**  
Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:**  
„Mieter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Sie werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten.

**16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**  
Bilderbuchkino für kleine Ohren ab 3 Jahren – spannende Geschichten aktiv erleben. Eintritt frei.

### Freitag, 26.1.

**16 h, westend, Vogelhüttendeich 17:**  
Repair Café. Was macht man mit einem Bügeleisen, an dem ein Stecker kaputt ist oder mit einem Fahrrad, an dem das Licht nicht mehr funktioniert? Reparieren Sie es im Repair Café! Freiwillige Spende.

☺ **16.30 h, kleiner Emmaus-Saal, Mannesallee 23:**  
Auftakt DENKmal-Prozess Kriegerdenkmal.

**16 h, Honigfabrik:**  
Kunstaussstellung. Der Kunstkurs der Kinderkultur zeigt „Mode ... Kunst“. Die Ausstellung läuft bis 1.2., geöffnet Sa./So., 12 - 17 h, Mo. bis Do., 10 - 14 h.

### Sonnabend, 27.1.

**18 h, Energiebunker, Neuhöfer Str. 7:**  
Szenische Lesung mit Musik zum Thema „Ausgrenzung und Zugehörigkeit“ mit SchülerInnen des Helmut-Schmidt-Gymnasiums. Im Rahmen des Theaterprojekts „Kein deutscher Land“ lesen die SchülerInnen Texte, die sich mit dem Holocaust und Völkermorden beschäftigen, auch in Form von Biografien.

### Dienstag, 30.1.

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:**  
Vorlesen für Kids zw. 4 und 10 J. Vgl. Di., 23.1.

### Mittwoch, 31.1.

**11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:**  
Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi. 24.1.

**14.30 – 16 h, Bücherhalle Kirchdorf:**  
BücherCafé - Wir treffen uns in gemütlicher Runde und reden über Bücher, die neu erschienen sind, die Sie gelesen haben, die Sie empfehlen, und und und ...

**19 h, Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Kirche in der Georg-Wilhelm-Straße 121:**

Film „Stolperstein“ (76 Min.) von Dörte Franke. Diese erste Verlegung von STOLPERSTEINEN in Wilhelmsburg möchten Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde, die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen und die `Initiative Gedenken in Harburg` noch einmal in den Blickpunkt rücken. Der Eintritt ist frei.

### Donnerstag, 1.2.

**11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**  
„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 25.1.

**16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**  
Bilderbuchkino für kleine Ohren ab 3 Jahren – spannende Geschichten aktiv erleben. Eintritt frei.

**16 h, Bücherhalle Kirchdorf:**  
Bilderbuchkino am Nachmittag für Kids ab 4 J. Ihr entscheidet, was gezeigt wird. Achtet auf das Plakat in der Bücherhalle, wo ihr eure Stimme abgeben könnt. Eintritt frei.

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:**  
„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 25.1.

### Freitag, 2.2.

☺ **19.30 h, Infoladen, Fahrstr. 48:**  
Infoveranstaltung zu „G20“.

### Sonnabend, 3.2.

**19.30 h, Kirche St. Raphael, Jungnickelstraße 21:**

Just Frank. Drei Saxophone, Bass und Schlagzeug formen tanzbare Grooves und eingängige Melodien mit starken Improvisationen - das ist die Musik von „Just Frank“. „Frank“ wurde 2012 in Amsterdam geboren (zur Band gehören auch zwei Wilhelmsburger) und geht regelmäßig auf Tour. In Wilhelmsburg sind sie nach dem großen Erfolg vor drei Jahren nun zum zweiten Mal. Eintritt 15 Euro (erm. 10 Euro). Karten bei Monika Lütgert (040)7544014 oder luetgert@kleine-kunst.com oder an der Abendkasse.

**Sonntag, 4.2.**

**10 – 16 h, Am Veringhof 7:**

FlohZinn, der Flohmarkt in den Wilhelmsburger Zinnwerken.

**10 – 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:**

© 18. Antikmarkt mit vielen Ausstellern und Café. Eintritt frei.

**Dienstag, 6.2.**

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

Vorlesen für Kids zw. 4 und 10 J. Vgl. Di., 23.1.

**Mittwoch, 7.2.**

**11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi. 24.1.

**14.30 – 16 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

BücherCafé - Wir treffen uns in gemütlicher Runde und reden über Bücher, die neu erschienen sind, die Sie gelesen haben, die Sie empfehlen, und und und ...

**Donnerstag, 8.2.**

**11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 25.1.

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 25.1.

**16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**

Bilderbuchkino für kleine Ohren ab 3 Jahren – spannende Geschichten aktiv erleben. Eintritt frei.

**Sonntag, 11.2.**

**11 h, Bürgerhaus:**

SonntagsPlatz. Für Kinder ab 4 J. und die ganze Familien.

Kucken: Antonio und Pino mit Live-Musik für Träumer und Fragende, über Wünsche und übers Entscheiden. Eintritt: 2,50 Euro.

Essen: Fliegende Pfannkuchen – mit süßer und pikanter Füllung. Der Mittagstisch kostet 3 € (pro Portion, inkl. Selter).

Machen: Wir basteln uns eine eigene Zirkuswelt. Mitmachen kostet nix.

**Dienstag, 13.2.**

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

Vorlesen für Kids zw. 4 und 10 J. In bunten

Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, zuhören, fragen, erzählen ... Eintritt frei.

**Mittwoch, 14.2.**

**11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi. 24.1.

**15–16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Bücher im Gespräch“ - Lese-Café. Sie lesen gern und möchten sich mit Gleichgesinnten über Bücher, aktuelle Neuerscheinungen und Autoren austauschen? Der Lesetreff für Literaturinteressierte.

**Donnerstag, 15.2.**

**11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 25.1.

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 25.1.

**16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**

Bilderbuchkino für kleine Ohren ab 3 J. Spannende Geschichten aktiv erleben. Eintritt frei.

**Freitag, 16.2.**

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

Geschichten & Basteln. Erst zeigen wir eine Geschichte, Paule Pinguin allein am Pol, anschließend wird gebastelt. Für alle Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei.

**Sonnabend, 17.2.**

© **12 h, Infoladen, Fahrstr. 48:**

Perspektiventreffen

© **14 h, Bushaltestelle am Stübenplatz:**

Historischer Rundgang zum Thema „Die Flut 1962 im Norden des Reiherstiegviertels und ihre Folgen und Wirkungen bis heute“. Auf welchem historischen Grund wird eigentlich das geplante „Spreehafenviertel“ gebaut? Mit Margret Markert von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen, veranstaltet von der Initiative Waldretter. Kosten: Spende.

**BiBuKino**

**Immer freitags um 10.30 Uhr in der Bücherhalle Kirchdorf. Eintritt frei.**

**Gruppen bitte anmelden! Tel. 040/7542358**

**26.1.**

**„Der beste Held der ganzen Welt“.**

**Ab 3 J.**

Groß, klein, mutig oder vorsichtig, ein Held kann man auf ganz verschiedene Art sein – als Retter, Tröster, Ansporner, als jemand, der einfach nur im richtigen Moment da ist.

**2.2.**

**„Kleine Eule ganz allein“. Ab 3 J.**

Ach herrje! Die kleine Eule ist aus dem Nest gefallen und sucht ihre Mami. Das Eichhörnchen will der kleinen Eule helfen – doch es weiß gar nicht, wie eine Eulenmami aussieht! Sie ist groß? Hat riesige Augen? Und spitze Ohren? Na, das kann doch nicht so schwer sein – oder vielleicht doch?

**9.2.**

**„Herr Eichhorn und der Mond“.**

**Ab 4 J.**

„Eines Morgens erwachte Herr Eichhorn, weil der Mond in sein Dach gefallen war ...“ So beginnt die skurrile Geschichte über drei Freunde und ein sehr ausgefallenes Problem. Herr Eichhorn macht sich große Sorgen und versucht alles, um das ungewollte Fundstück loszuwerden. Als dieses schließlich – leicht ramponiert – wieder am Himmel leuchtet, muss auch er zugeben: Ende gut, alles gut!

**16.2.**

**„Zum Glück gibt's dich, kleine Maus“. Ab 3 J.**

Hund meint, vom Tannenzapfen über einen schön glänzenden Kieselstein bis hin zu einer weichen Kitzelfeder alles, was er zum Leben und zum Glückseligsein braucht, in seinem blauen Koffer zu haben. Zufrieden erzählt er davon dem Mond und den Sternen und schläft darüber ein.

## Veranstaltungsvorschau ab Mitte Februar 2018

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de).

### Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 25.2. **Ostermarkt**, Kunsthandwerk im Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW)
- 26.2. **Zentraler Forschertag** im Bürgerhaus
- 4.3. **Ostermarkt** in der Windmühle Johanna
- 18.3. **3. Wilhelmsburger Oster-Werkstatt** im MEW
- 1.4. **Saisoneroöffnung** im MEW
- 21.4. **Die Lange Nacht der Museen** in Hamburg im MEW
- 21.5. **Mühlenfest** im Rahmen des 25. Deutschen Mühlentages, Windmühle Johanna
- 1.-3.6. **25 Jahre Zirkus Willibald - Jubiläumswochenende** im Bürgerhaus
- 8. - 10.6. **48h Musik** überall auf der Insel
- 9.9. **Tag des offenen Denkmals** mit Open-Air-Gottesdienst im MEW
- 9.9. **Tag des offenen Denkmals**, „Entdecken, was uns verbindet“, Mühle Johanna
- 22. - 23.9. **Kunst- und Ateliertage** auf den Elbinseln
- 13.11. **Zentraler Lesetag** im Bürgerhaus Wilhelmsburg
- 25.11. **Adventsmarkt** mit vielen Kunsthandwerkern im MEW

### Erscheinungstermine bis 5/2018 - ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
2	1. Februar	15. Februar
3	1. März	15. März
4	3. April	19. April
5	1. Mai	17. Mai

### Impressum

Herausgeber:

**Wilhelmsburger InselRundblick e. V.**

Vorsitzender: Hermann Kahle

**Industriestr. 125, 21107 Hamburg**

**Tel. 401 959 27 - Fax 401 959 26**

**E-Mail: [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)**

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

**Im Internet finden Sie uns unter**

**[www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de)**

**Redaktionsgruppe:** Sigrun Clausen (sic), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv), Isabella Przybilla (ipy). **Büro:** Klaus-D Müller. **Webmaster:** Günter Terraschke.

**Pressemitteilungen**, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391**

**Hamburger Sparkasse**

ViSDP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

**Auflage:** 7000 Ex.

**Druck:** VOL Druckerei GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!**

**Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.**

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 2014. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

**VOL**  
Druckerei GmbH

Offsetdruck  
Letterpress

Peutestraße 51B  
20539 Hamburg  
Tel.: 780 890 37

[post@vol-die-druckerei.de](mailto:post@vol-die-druckerei.de)  
[www.vol-die-druckerei.de](http://www.vol-die-druckerei.de)

### Feines von der Insel

Wir verhelfen Ihnen zuverlässig zu einem individuellen, eleganten Aussehen Ihrer Drucksachen.

Im Letterpress stellen wir feinste Geschäfts- und Privatdrucksachen her.

Durch diese Technik wird jede Karte eine kleine grafische Besonderheit mit einem haptischen Reiz.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihren Besuch bei uns.

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen

Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié

**Fachanwältinnen für Strafrecht  
Fachanwältin für Familienrecht**

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg  
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | [www.jeneytoillie.de](http://www.jeneytoillie.de)